

Senator würdigt 100 Jahre Sechstagerennen

Auf einem Empfang des Regierenden Bürgermeisters von Berlin im Säulensaal des Roten Rathauses würdigte am Starttag des 98. Berliner Sechstagerennens der Senator für Sport Erhart Körting die große Tradition dieser Rennen, die nun mehr schon seit 100 Jahre an der Spree die Bürger begeistern. In Gegenwart des eigens aus Anlaß des Jubiläums nach Berlin gekommenen UCI-Präsidenten Pat McQuaid strich er deren Bedeutung für die Stadt noch einmal besonders heraus, indem er den Veranstaltungen eine große integrationelle Wirkung zuschrieb. Treffen sich doch in den Velodromen die einfachen Arbeiter mit Künstlern, Mittelständlern und Unternehmern, um gemeinsam ein tolles sportliches Ereignis zu feiern. Das ist die große Tradition des Sechstagerennens, nicht nur in Berlin.

UCI-Präsident Pat McQuaid nannte Sixdays exzellente Werbeträger für den Radsport, der in jüngster Zeit besonders in Europa eine tolle Resonanz erfährt. Sie erfaßt inzwischen die ganze Welt.

Mit großer emotionaler Bewegung zeichnete der frühere Rennfahrer und langjährige Sportliche Leiter Otto Ziege den langen Weg dieser Berliner Rennen nach. Alle waren sich einig darin, daß den Sechstagerennen weiterhin die Zukunft gehört. Der Zustrom junger Rennfahrer an den diversen Nachwuchsenrennen gibt ihm dabei recht. Damit befand er sich auch in Übereinstimmung mit dem Geschäftsführer der 6-Tage-Rennen-GmbH Heinz Seesing, der sich um die Renaissance der Sixdays gemeinsam mit ihm seit 1997 im Velodrom verdient gemacht hat. Seesing stellte in seinen Dankesworten an den Senat von Berlin den hohen Anteil seines Teams begeisterter Mitarbeiter heraus. Sie sind die Garanten eines anhaltenden Erfolgsweges, der längst nicht zu Ende ist. Denn den Sechstagerennen von Berlin unter dem Motto Tradition mit Zukunft wohnt eine Menge Kraft inne.

Ihnen verdankt Berlin die Wiedergeburt der beliebten Sechstagerennen: Heinz Seesing (l.) und Otto Ziege. Dem BRV-Ehrenpräsidenten war ein Otto-Ziege-Punktefahren gewidmet.



Foto: Hoffmann-Schon

100 Jahre Sixdays-DVD

Sechs Tage - sechs Nächte heißt ein empfehlenswerter Dokumentarfilm, den Heinz Brinkmann anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Sechstagerennen in Berlin gedreht hat. Der Streifen wurde kürzlich im RBB-Fernsehen gezeigt. Wer diesen Termin verpaßt hat, kann sich mit einer DVD trotzdem die gelungene Dokumentation über 100 Jahre Radsport in Berlin am Beispiel der Sechstagerennen ins Haus holen. Zu beziehen beim Shop des RBB-Fernsehens, Masurenallee.

Nach überaus intensiven Recherchen und zahllosen Interviews mit Zeitzeugen ist ein sehr interessanter Überblick entstanden, der im gelungenen Wechsel von Vergangenheit und Gegenwart das Geschehen nahebringt.

Sehenswerte Aufnahmen von 1909 bis in die Jetztzeit lassen diesen Streifen für jeden Radsportfreund zu einem Erlebnis werden. Was viele schon über die Sechstagerennen gelesen haben wird ihnen jetzt noch einmal in Bildern aus der Vergangenheit ins Gedächtnis zurückgerufen. Oder es sind geschichtliche Dokumente von großem historischen Wert. Ob Meister-Tenor Richard Tauber oder Meister-Fahrer Richard Huschke und das Geheimnis um das Rezept zu der berühmten Hechtsuppe - vieles kommt vor. Der deutsche Sechstagerenning König Klaus Bugdahl von der NRVG Luisenstadt, das Radsportidol Otto Ziege und der erste Sechstagesieger der im Velodrom 1997 eingeleiteten Renaissance, Olaf Ludwig, begleiten die Aufnahmen mit ebenso launigen wie fachkundigen Kommentaren.

Erste Schnapsschüsse vom Zukunfts-Sechstagerennen



Tüchtig mitgemischt im Madison: Tim Reske (l.) und Christopher Hein.



Der Kleinste war Bester. Moritz Malcharek auf Siegerkurs in der U13.

Fotos: Ludwig

LSB-Lob mit einem glühenden Appell verbunden

In festlicher Atmosphäre und in stimmungsvoller Harmonie verlief die Meisterehrung 2008 des Berliner Radsport-Verbandes am 6. Januar 2009 im Hotel Estrel. Dazu hatte BRV-Präsident Wolfgang Scheibner bereits zum zehnten Male eingeladen und begrüßte nicht nur alle Anwesenden recht herzlich, sondern vollzog auch eigens in launigen Worten die Vorstellung der Erfolgreichen des Jahres 2008.

Glückwünsche überbrachte der herzlich begrüßte Sport-Staatssekretär Thomas Härtel, der den Radsportlern dafür dankte, daß sie soviel zum Ansehen Berlins als Sportstadt beitragen. Dabei schlug er einen Bogen von dem Sechstagejubiläum in der Stadt bis hin zur populären Kids-Tour des Nachwuchses. Der Berliner-Radsportverband dürfe sich auch weiterhin darauf verlassen, daß der Senat von Berlin diese bedeutenden Veranstaltungen, wozu er auch die traditionelle Tour de Berlin rechnete, entsprechend unterstützen wird.

Einschließlich solcher Massenevents für die Hobbyradsportler wie den Velothon, der 2008 eine glänzende Premiere an der Spree feierte. Den Ehrenamtlichen des Verbandes dankte er für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Betreuung der Sportler und bei der Organisation solcher Veranstaltungen die für die Stadt äußerst wichtig sind. In diesem Zusammenhang zollte er dem beispielhaften Engagement des Sechstagerennen-Veranstalters Heinz Seesing großen Respekt. Schließlich ist ihm die Renaissance der Sixdays im Velodrom zu verdanken, wo nun schon wieder zwölf glänzende Veranstaltungen zum guten Ruf Berlins als Sportstadt beitragen. Allen legte er den Einsatz für einen sauberen Sport ans Herz.

LSB-Präsident Peter Hanisch beglückwünschte ebenfalls den Berliner Radsport-Verband unter der umsichtigen Leitung seines Präsidenten Wolfgang Scheibner zu den Erfolgen der Sportler in der vergangenen Saison, besonders auf der Bahn. Gleichzeitig gab er seiner Hoffnung Ausdruck, daß es

bald gelingen möge, in den Verfolgerdisziplinen auch international aufzuholen. Mit einem glühenden Appell wandte sich Peter Hanisch an Aktive und Funktionäre und forderte entschiedenen Einsatz im Kampf gegen Doping, um sich von einigen wenigen Unbelehrbaren den schönen Radsport nicht kaputt machen zu lassen. Der zustimmende Beifall aller blieb unüberhörbar.

Leider mußte Wolfgang Scheibner, der unter den Gästen auch Dr. Dietrich Gerber vom LSB und Sportdirektor Burkhard Bremer vom BDR begrüßen konnte, auf die persönliche Auszeichnung der zu ehrenden Bahn-Verfolger verzichten, da sich diese zu einem Lehrgang für die Vorbereitung des Starts beim Weltcup in Peking befanden und daher unabkömmlich waren. Anders verhielt es sich mit den Sprintern, die es sich nicht hatten nehmen lassen im Estrel mit ihrem Heimtrainer Emanuel Raasch zu erscheinen.

Für den Exweltmeister fand die nach einer viermonatigen verletzungsbedingten Pause wieder im Training befindliche WM-Dritte im Teamsprint 2008, Dana Glöß, von Herzen kommenden Worte der Anerkennung für dessen unermüdlichen Einsatz in der Betreuung der erfolgreichen Gruppe, zu der noch Robert Förstemann, Sebastian Döhrer und Matthias Stumpf neben dem ebenfalls ausgezeichneten Behindertensportler Marion Hammer zählen. Letztere hatte auch gemeinsam mit dem Gehbehinderten Pierre Senska für Titel im vergangenen Jahr gesorgt.

In diesem Zusammenhang würdigte Wolfgang Scheibner auch den Einsatz von Jan Ratzke, der als Tandempilot dem Sehbehinderten Ralf Arnold zu Erfolgen auf der Bahn führte. Auf der Straße hatte erstmals Sascha Richter diese Aufgabe erfolgreich übernommen.

Im Blickpunkt stand diesmal auch mit Hans-Jürgen Löwe aus Hohen Neuendorf einer der treuen Sponsoren des BRV. Ihm überreichte der BRV-Vizepräsident Michael



Gern läßt sich Dana Glöß von ihren Sprinterkollegen einmal auf Händen tragen.

Drabinski ein Original des von seiner Handelsgesellschaft mbH für die Tour de Berlin seit längerem gestifteten Gelben Trikots in dankbarer Anerkennung dessen großzügigen Einsatzes.

In angeregter Unterhaltung der Ehrengäste mit den Trainern und Übungsleitern, zahlreichen Vereinsvorsitzenden, Fachwarten und weiteren Funktionären des Verbandes klang der festliche Abend harmonisch aus.

Die Festversammlung auf einen Blick (Bild links). Hans-Jürgen Löwe war hocherfreut über das Gelbe Trikot der Tour de Berlin (Bild rechts).

Fotos: Engler



Ein Präsident lobt sein tolles Team

Es gehört zu den Pflichten eines Präsidenten den Delegierten aus den Vereinen des Berliner Radsport-Verbandes zu den Jahreshauptversammlungen einen Rechenschaftsbericht vorzulegen. Ohne dem Inhalt in diesem Jahr vorzugreifen zu wollen, haben wir den nun seit 1994 amtierenden Wolfgang Scheibner gebeten, einmal einige Fragen zu seinen Erfahrungen in diesem Amt zu beantworten.

News: Vorweg eine ganz persönliche Frage. Wie fühlt sich ein so lang gedienter Radsportfunktionär nach einer doch sehr langen Zeit im Amt des BRV-Präsidenten?

Wolfgang Scheibner: Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, dann hat der Radsport darin eine ganz besondere Rolle gespielt, begonnen beim jugendlichen Anfänger auf dem Rennrad in Zeiten des Wiederbeginns nach dem Zweiten Weltkrieg. Bis auf den heutigen Tag mit einer jahrzehntelangen Erfahrung in diesem Amt, das mir immer viel Spaß bereitet hat.

News: Ihre Funktion ist doch sehr arbeitsintensiv. Wie bewältigen Sie das immense Programm trotzdem?

Wolfgang Scheibner: Diese Feststellung trifft im vollen Umfange zu. Doch es ist nicht allein der Präsident, sondern - und das ist das Wunderbare an der Sache - es ist das Team des Vorstandes, auf das ich mich voll und ganz verlassen kann. Ohne diese Mitstreiter wäre das umfangreiche Programm gar nicht zu schaffen. Obendrein habe ich in meiner Ehefrau Rosi eine überaus verständnisvolle Partnerin an meiner Seite, die voll und ganz mein großes Hobby teilt.

News: Von Hobby kann man aber doch eigentlich nicht mehr reden. Im Gegenteil, es ist ein hartes und umfangreiches Programm.

Wolfgang Scheibner: In der Tat ist das so, zumal es in Berlin eine Besonderheit zu beachten gilt. Zwar sorgen viele Vereine mit ihren Veranstaltungen für einen umfangreichen Terminkalender, aber die übergreifenden Saison-Höhepunkte liegen ausschließlich in den Händen des Vorstandes.

News: Erläutern Sie doch bitte einmal unseren Leser, wie dabei ihr persönliches Programm aussieht?

Wolfgang Scheibner: Es hat sich ergeben, daß der Präsident nur noch wenige Aufgaben an seine meistens im Berufsleben geforderten Mitstreiter übertragen kann. Die Hauptlast bleibt auf meinen Schultern liegen. Aber ich trage diese Aufgabe gern. Am umfangreichsten stellt sich dabei die Tour de Berlin dar. Diese Traditionsveranstaltung mit ihrer Einmaligkeit erfordert viel Kleinarbeit. An erster Stelle steht dabei die Sponsorensuche, die von Jahr zu Jahr schwieriger wird. Einen größeren Zeitraum beansprucht dann die Organisation der Tour mit allen ihren Facetten. Und das trifft dann auch bei der nicht minder traditionellen Kids-Tour zu. Aber bei beiden Veranstaltungen kann ich mich doch auf fleißige Mitstreiter stützen und so sichern wir alljährlich nun schon lange den Erfolg.

News: Bis jetzt war nur von Arbeit die Rede, die ja auch die Verbindung zum LSB, dem BDR und zu den Vereinen beinhaltet. Was bereitet Ihnen dabei eigentlich Freude?

Wolfgang Scheibner: Es ist für mich immer eine große Genugtuung, wenn die einzelnen Veranstaltungen gut gelingen und unserem treuen Radsportpublikum gefallen. Darüber

empfinde ich auch ganz persönliche Freude und ein wenig Stolz, daran mitgewirkt zu haben. Ganz besonders glücklich bin ich aber doch darüber, wenn unsere Sportler Erfolge feiern dürfen, besonders bei den verschiedensten Meisterschaften Siege erringen oder Medaillen gewinnen. Ihnen dazu zu gratulieren, ist mir stets eine besondere Ehre.

News: Auf welche Weise halten Sie in Ihrer Eigenschaft als Präsident Kontakt zur Basis, zu den Talenten ebenso wie zu unseren Besten?

Wolfgang Scheibner: Es ist für mich immer wieder entspannend, wenn ich den vielen gelungenen Veranstaltungen beiwohnen darf. Das betrifft die Straßenrennen ebenso wie das Velodrom mit dem Sechstagerrennen, die vorwiegend jungen Kunstfahrerinnen und Kunstfahrer. Deren Jahreshöhepunkt mit dem Alfred-Lippert-Pokal liegt mir sehr am Herzen, ehren wir doch damit einen Mann, der nach einem langen Leben für den Radsport weiter so segensreich für unsere Talente wirkt.

Geburtstagsglückwünsche für Wolfgang Scheibner gab es im Velodrom. Gie Gratulanten kamen in großer Zahl unter dem Beifall auf den Rängen.

Foto: Schmelzer



dabei sein mit



96^e Tour de France 2009

TourAktiv mit Bus und Rad 2 x in die Alpen:

01. - 07.07.09 - Tourstart in Monaco / ab 648 €

- Hotel in Valberg (1.700 m) / ca. 100 km von Monaco
- Teampräsentation, Zeitfahren, Start der 2. Etappe
- Probieren Sie sich aus am Col de la Bonette (2.082 m)

17. - 24.07.09 - Die Alpenetappen / ab 699 €

- Hotel in Morzine (970 m ü.NN) / ca. 90 km von Annecy
- alle Strecken der Alpenetappen, am Ruhetag Besuch bei Teams

Beratung TOURISTIK UND KONTAKT INTERNATIONAL ○ www.tuk.de
 &
Buchung: DANZIGER STR. 168 ○ 10407 BERLIN ☎: 423 33 33

In letzter Sekunde kam Florian Fernow

Bei den Offenen Berliner Stehermeisterschaften im Velodrom wartete Florian Fernow mit seinem Schrittmacher Karsten Podlesch von den Zehlendorfer Eichhörnchen mit einem Traumstart in das neue Radsportjahr auf. Schließlich verteidigte er dabei den im vergangenen Jahr erstmals errungenen Titel. So wächst er weiter in die Rolle des Lokalmatadoren, die sein Vorgänger Carsten Podlesch lange Jahre erfolgreich ausgefüllt hat. Bei der Doppelveranstaltung am 11./12. Januar 2009 waren zwölf Gespanne aus ganz Deutschland am Start. Die Favoritenbürde trug Europameister Timo Scholz vom OSC Potsdam hinter Schrittmacher Peter Bäuerlein, jetzt in Wildenbruch ansässig. Als Vorlaufssieger des 1. Tages erfüllte er prompt die Erwartungen. Nach dem ebenso klaren Laufsieg von Florian Fernow hinter Karsten Podlesch sah er sich aber sofort wieder mit seinem Vorjahresbezwinger konfrontiert. Im Großen Endlauf dominierten beide Gespanne überlegen, holte sich der Europameister erwartungsgemäß den Sieg vor dem Berliner. Der blieb als einziger nicht überrundet und damit weiter in Lauerstellung vor Mario Vonhof hinter dem Bielefelder Gert Geßler. Mit einer kleinen Sensation startete der 2. Renn- tag. Im 1. Lauf lieferte sich ein Quartett ein scharfes Rennen bei dem der Leipziger Champion in seinem Landsmann Ronny Freiesleben hinter Wilfried Kluge (Heidenau) ganz überraschend seinen Bezwinger fand. Dabei zählt der Sieger zu den Neulingen in diesem Metier. Damit nicht genug an Überraschungen. Florian Fernow sollte es am Sonntag nicht



Siegerehrung v.l.n.r.: Gert Geßler, Mario Vonhof, Florian Fernow, Karsten Podlesch, Peter Bäuerlein, Timo Scholz.

Fotos Fanselow

besser ergehen. Mario Vonhof blieb ihm allein dicht auf den Fersen und hatte auch die Kraft vorbeizuziehen. Den Laufsieg hatte er damit in der Tasche.

Eine Steigerung sollte die Meisterschaft aber trotzdem noch bereithalten. Das Trio Scholz/Fernow/Vonhof lag bald allein in Front, wollte das Ende unter sich ausmachen. Nachdem der Schwabacher den Favoriten nicht mehr gefährlich werden konnte, gab es einen span-



Das war der entscheidende Titelspurt. Oben führt Karsten Podlesch seinen Schützling Florian Fernow an dem Europameister Timo Scholz an der Rolle von Peter Bäuerlein vorbei und als alten und neuen Meister ins Ziel.

nenden Zweikampf zwischen dem erfahrenen Sachsen und dem Talent von der Spree. So sehr sich dabei Scholz auch wehrte, im Spurt mußte er diesmal klein begeben. Das war schon einmal ein Vorgeschmack für die Wettbewerbe bei den Sixdays. Wie wenig es sich bei dem Erfolg von Freiesleben um einen Zufall gehandelt hatte, bewies der junge Leipziger mit seinem vierten Rang, den er zäh gegen den Herforder Andreas Hildebrandt hinter Torsten Rellensmann verteidigte.

Die zweite Berliner Hoffnung war Markus

leben, 3. Passenheim, eine Runde zurück; 4. Regenbogen, fünf Rd.: 5. Wettengel, sechs Rd.: 6. König.

2. Lauf (20 km): 1. Scholz 23:59 min, 2. Vonhof, eine Rd.: 3. Möbus, zwei Rd.: 4. Hildebrandt, drei Rd.: 5. Lattusek, acht Rd.: 6. Kaiser.

Großes Finale (30 km): 1. Scholz 28:45 min, 2. Fernow, zwei Rd.: 3. Vonhof, drei Rd.: 4. Freiesleben, vier Rd.: 5. Hildebrandt, sechs Rd.: 6. Passenheim, 7. Möbus.

Kleines Finale (20 km): 1. Regenbogen 19:59 min, 2. Wettengel, 3. Lattusek, zwei Rd.: 4. Kaiser, vier Rd.: 5. König.

2.Tag

1. Lauf (20 km): 1. Freiesleben 18:54 min, 2. Scholz, 3. Passenheim, 4. Hildebrandt, vier Rd.: 5. Lattusek, 6. Kaiser.

2. Lauf (20 km): 1. Vonhof 19:18 min, 2. Fernow, eine Rd.: 3. Möbus, zwei Rd.: 4. Regenbogen, drei Rd.: 5. Wettengel, neun Rd.: 6. König.

Großes Finale (30 km): 1. Florian Fernow h. Karsten Podlesch (Zehlendorfer Eichhörnchen), 2. Timo Scholz (OSC Potsdam) h. Peter Bäuerlein (Wildenbruch), 3. Mario Vonhof (Schwabach) h. Gert Geßler (Bielefeld), zwei Rd.: 4. Freiesleben (Leipzig) h. Kluge (Heidenau), 5. Hildebrandt (Herford) h. Rellensmann (Dortmund), fünf Rd.: 6. Passenheim (Solling) h. Tschöpe, sechs Rd.: 7. Möbus h. Spielmann (Forst).

Kleines Finale (20 km): 1. Markus Regenbogen (AdW) h. Bäuerlein 20:12 min, 2. Marcin Lattusek (Hannover) h. Podlesch, eine Rd.: 3. Dirk Wettengel (Heidenau) h. Rellensmann, 4. Kaiser (Heidenau) h. Spielmann, fünf Rd.: 5. König (Zehlendorfer Eichhörnchen) h. Tschöpe.

Endstand: 1. Fernow, 2. Scholz je 34, 3. Vonhof 31, 4. Freiesleben 29, 5. Hildebrandt 23, 6. Passenheim 22, 7. Möbus 20, 8. Regenbogen 16, 9. Wettengel, 10. Lattusek je 11, 11. Kaiser 6, 12. König 4.

Regenbogen vom BSV AdW. Er fand in Peter Bäuerlein den richtigen Schrittmacher für diese diffizile Aufgabe für einen Neuling. Mit viel Geschick bescherte er dem Talent auf Anhieb zwei Siege in den Kleinen Finalläufen.

Offene Berliner Stehermeisterschaften 2009 am 10./11. Januar im Velodrom

1. Tag

1. Vorlauf (20 km): 1. Fernow 24:34 min, 2. Freies-

Herausgeber/Anzeigenverwaltung:

Berliner Radsport-Verband e.V., Paul-Heyse-Str. 29, 10407 Berlin, Tel.: 42 10 51 45, Fax: 42 10 51 46

Verantwortlicher Redakteur: Hans Oeftger, Sewanstr. 163, 10319 Berlin, Tel./Fax: 512 26 26, Funk: 0162/131 40 23

Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen.

Gesamtherstellung: KARO-Druck, Alt-Blankenburg 36, 13129 Berlin, Telefon: 474 34 76 e-mail: karodruck@arcor.de

Starker Henning Bommel beim Weltcup

Beim Bahn-Weltcup in Melbourne (20.-22.11.2008) versuchte Auswahltrainer Andreas Petermann für den Vierer eine neue Besetzungsvariante. Neben Henning Bommel (siehe Foto rechts) und Robert Bengsch (beide KED-Bianchi) kamen neu Frank Schulz (RSV Werner Otto) sowie der Klassenneuling Fabian Schaar (Taiflingen) zum Einsatz. Ihre Zeit von 4:13,581 min reichte nur zum fünften Platz. Das war zwar ein Rang besser als zum Auftakt in London, doch die Zeit entsprach nicht den Erwartungen.

Das war mit dem dritten Platz von Bommel/Schaar im Madison hinter den siegreichen Spaniern Unai Erro Elorriaga/David Muntaner und den Lokalmatadoren Cameron Meyer/Christopher Sutton ganz anders. Die drei Paare beendeten das Rennen in einer Run-

de. Ein einziger Zähler fehlte am Ende an dem Ehrenplatz.

Beim ersten Einsatz von Karl-Christian König (RSV Werner Otto) sprang im Scratch ein neuer Rang heraus. Nur im Punktefahren schaffte es der Berliner nicht in die Wertungen - Platz 21.

Freude bereitete die Wahlberlinerin Charlotte Becker ihrem Heimtrainer Uwe Freese vom Olympiastützpunkt. Mit einer Zeit von 3:40,695 min verpaßte sie das Verfolgerfinale nur ganz knapp, landete auf dem fünften Platz. Beim Punktefahren steigerte sie sich vom zehnten Platz im Vorlauf auf den achten Finalrang.

Dagegen war ihr Vorlaufsieg im Scratch eher eine Belastung, denn das Finale endete mit einem doch enttäuschenden Platz 22.



Robert Förstemann siegreich dabei

Der von Emanuel Raasch beim RSV Werner Otto betreute Sprinter Robert Förstemann stieg beim Weltcup in Cali in Kolumbien vom 11.-13.12.2008 mit den beiden Auswahlfahrern Carsten Bergemann und Stefan Nimke als Sieger im Teamsprint aufs Podest. Mit 44,605 s fuhr das Trio Bestzeit in der Qualifikation und wiederholte diese Leistung im Finale mit 44,651 s noch einmal.

Förstemann erfüllte die Erwartungen auch im Sprint. Als Zweitbester zog er mit 10,231 s ins Achtelfinale und gewann seinen Lauf gegen den Südafrikaner Gaddy Chaid in 10,913

s. Nachdem er im Viertelfinale nach zwei Läufen den Venezolaner Hersony Canelon (10,505/10,520 s) ausgeschaltet hatte, unterlag er im Einzug ins Finale Stefan Nimke erst im dritten Aufeinandertreffen. Der Schweriner fuhr in 10,908/10,939 s zum Siege, der Berliner war einmal mit 10,571 s schneller. Danach mußte er dem Franzosen Mickael Bourgain den dritten Platz überlassen.

Mit von der Partie auch wieder Vereinskamerad Christian König, der im Scratch Zwölfter wurde. Im Punktefahren erkämpfte er diesmal neun Punkte und landete damit an 17. Stelle.

20 Jahre Zusammenarbeit Hahn - Schröder

Am 7. Januar 2009 fand im Dortmunder Pullmann-Hotel die Vorstellung des einzigen deutschen Pro-Tour Teams Milram statt. Der Presseandrang war im Gegensatz zu früheren Jahren überaus groß und sorgte deshalb für einen verspäteten Beginn der Präsentation.

Unter dem Motto: „Alles wird neu, alles wird anders“ verkündete Teammanager Gerry van Gerwen den stark veränderten Kader, der für möglichst 25 Siege in der kommenden Saison gut sein soll. Erstmals ist Milram breit aufgestellt. Sowohl Klassikerspezialisten als auch Sprinter, Klassement- und Bergfahrer sowie Allrounder befinden sich im Team, das mit Gerald Ciolek und Linus Gerdemann zwei Kapitäne hat, die sich der ausnahmslosen Unterstützung der Mannschaft sicher sein können. Dazu kommt, dass man das deutsche Element im Team mit 17 Fahrern stark ausgeweitet hat, allein schon bedingt durch die Übernahme von sieben Ex-Gerolsteinern.

Van Gerwen versprach maximale Transparenz auf der einen Seite und verwies in diesem Zusammenhang auf die neue Informationsoffensive, die ab März des Jahres kleine, wöchentliche Presstreffen beinhalten wird. Andererseits appellierte er auch an die Hilfe der Medien, nicht immer nur das Negative zu focussieren. Mit dem Slogan „Saubere Milch - saubere Leistung“ - in diesem Zusammenhang sind auch die neuen, bereits bei der Deutschland-Tour 2008 getesteten Trikots zu sehen - will man voran kommen, um zunächst den bis 2010 geltenden Vertrag zu erfüllen.

Aus der Sicht Berlins sind mit Trainer/

Sportlicher Leiter Jochen Hahn, Björn Schröder und Martin Müller immerhin drei im Team dabei, die mithelfen wollen, den sportlichen Fokus „wir fahren bei jedem Rennen auf Sieg“ umzusetzen. Jochen Hahn, der als Trainer für sämtliche Fahrer vorgesehen ist und nebenbei als Sportlicher Leiter schätzungsweise auch auf 120 Renneinsätze kommen dürfte, begrüßt es in diesem Zusammenhang, dass insgesamt 17 Fahrer eigene Trainer haben, die aber natürlich eng mit ihm zusammenarbeiten. Dass ein entsprechender Druck auf das einzige Pro-Tour Team lastet, macht ihm keine Sorgen, vielmehr ist er zuversichtlich, dass sowohl Linus Gerdemann als auch Gerald Ciolek damit klarkommen.

Björn Schröder, der mittlerweile auf ein 20-jähriges Jubiläum mit seinem Trainer Jochen Hahn zurückblicken kann, schaffte im letzten Jahr mit dem Sieg bei der Regio-Tour einen Befreiungsschlag, woran er dieses Jahr anknüpfen möchte. Mit sauberen Sport und Spaß an der Sache will er zum Erfolg kommen und verwies auf immerhin 16 Hauskontrollen, die in der letzten Saison bei ihm durchgeführt wurden und durchaus als ein Eingriff in das Privatleben zu sehen sind. Aber er betonte auch, dass die Mannschaft voll dahinter steht und begrüßte die scharfen Kontrollen, um die letzten Unverbesserlichen zu entlarven. Seine Aufgabe im Team sieht er sowohl als Unterstützer der Sprintergarde, als auch als Anfänger für schwere Etappen, wobei er zuletzt an seinen Zeitfahrqualitäten gezielt gearbeitet hat. Das Hauptaugenmerk ist wie im Vorjahr auf die Tour de France

Abschied mit Sieg

Den Dortmunder Weihnachtspreis hat Erik Zabel (Milram) lange Jahre dominiert. Das war diesmal an der Seite seines Erfolgspartners Leif Lampater (Schwaikheim) keinen Deut anders. Als er dann mit diesem auf die wohlverdiente Ehrenrunde ging, war es aber doch etwas besonderes. Es war zugleich der Abschied von der Westfalenhalle.

Nach dem Sieg im Ausscheidungsfahren vor Bruno Risi (Schweiz) und Robert Bartko (RSV Werner Otto), dem Ehrenplatz im Sprint hinter Franco Marulli (Schweiz) ebenso wie im Paarzeitfahren hinter den Eidgenossen und dem 1. Platz im Derny vor Risi und Bartko hatte er noch die Mannschaftsverfolgung gegen Bartko und den Lausitzer Daniel Hondo gewonnen.

Robert Bartko dominierte in seiner Domäne, der Einerverpflung über 2000 m in 2:26,29 min vor Lampater (2:29,85 min).

Endstand: 1. Zabel/Lampater 39 Punkte, 2. Risi/Marulli 32, 3. Bartko/Hondo 29, 4. Rasmussen Mörköv 22.

gerichtet, wofür er zunächst auch vorgesehen ist.

Während der erste diesjährige Milram-Sieger Paul Voß Potsdam nur we gen seiner Familie besuchen, aber weiterhin in Bielefeld wohnen bleiben wird, und sich in der ersten Profi-Saison erst mal etablieren möchte, sieht die Situation für den routinierten Martin Müller etwas anders aus. Er möchte sich vor allem bei Paris-Roubaix profilieren und dann im Giro d'Italia für Robert Förster die Sprints vorbereiten.

Man darf gespannt sein auf das Abschneiden des Teams in der kommenden Saison, das folgendes Aussehen hat:

Luca Barla (ITA), Gerald Ciolek (GER), Markus Eichler (GER), Robert Förster (GER), Markus Fothén (GER), Thomas Fothén (GER), Johannes Fröhlinger (GER), Artur Gajek (GER), Linus Gerdemann (GER), Servais Knaben (NED), Christian Knees (GER), Christian Kux (GER), Martin Müller (GER), Dominik Roels (GER), Thomas Rohregger (AUT), Matthias Ruß (GER), Ronny Scholz (GER), Björn Schröder (GER), Wim Stroetinga (NED), Niki Terpstra (NED), Martin Velits (SVK), Peter Velits (SVK), Paul Voß (GER), Fabian Wegmann (GER) und Peter Wrolich (AUT).

Bernd Müll

Top-ten-Ränge bei Deutschen Crossmeisterschaften

Weniger die natürlichen Hindernisse, sondern vielmehr künstlich errichtete Schikanen prägten den Kurs der Deutschen Querfeldeinmeisterschaften am 10. und 11. Januar 2009 in Strullendorf. Das ergab zusammen mit den winterlichen zum Teil arg vereisten und glatten Wegen ein schwieriges Terrain. Echte Anstiege fehlten bis auf einen, dafür aber über Asphalt. So waren schnelle Rennen an der Tagesordnung. Wer dann wegrutschte, zu Fall kam, tat sich höllisch schwer, den erlittenen Rückstand wettzumachen.

Am ärgsten traf es das Zehlendorfer Eichhörnchen Konrad Opitz im Stevens-Trikot bei der Elite, bei der sich Topfavorit Philipp Walsleben aus dem belgischen Profiteam BKCP-Powerplus ein Jahr vorfristig überlegen den Titel holte.

Zunächst hielt er sich dicht bei dem von dem 22-jährigen Kleinmachnower angeführten Quartett mit Rene Birkenfeld, Johannes Sickmüller (beide Stevens) und Milram-Profi Paul Voß. Nachdem er sich bei dem höllischen Tempo kurzzeitig von seinem Wunschziel Platz 5 verdrängt sah, startete er eine Aufholjagd, die ihn wieder bald dort sah.

An der Einfahrt zum Depot, wo es ganze drei Stürze gab, erwischte es aber ausgerechnet auch den 23-jährigen. Schnell wieder auf dem Sattel, begann er seine erneute Verfolgungsjagd. Aber um die Eingefangenen auch zu passieren, blieb weder viel Zeit noch genug Platz. Immerhin schaffte er es von Rang 12 noch bis auf den neunten Rang und tröstete sich nach anfangs verständlicher Enttäuschung mit einer Top-ten-Platzierung in der Folge seines tollen kämpferischen Aufbegehrens.

Mit großen Erwartungen ging auch Berlins Meister Christoph Pflingsten (KED-Bianchi) bei der U23 an den Start. Lange Zeit nährte er Hoffnungen auf Titel und Medaillen. Doch in der Schlußphase fehlte der lange Atem des Stahnsdorfers, nachdem auch ihn Stürze aus dem Rhythmus gebracht hatten. Aller Kampf war vergebens. Um ganze fünf Sekunden blieb das Podest entfernt. Rang 4 war nach dem vorjährigen Mißgeschick kaum Trost. Als zweiter Berliner fuhr Alexander Forst (MTB-Verein) mit Platz 9 unter die Top ten. Wenn für Jens Frommhold (Zehlendorfer Eichhörnchen) auch nur der 25. Platz herausrang, schlug sich der Neuling nach Kräften gut.

Das versuchte sein Vereinskamerad Björn Strauß bei den Junioren ebenso, kam aber diesmal nicht ins Ziel. Nur ein Platz fehlte dem Elften Justin Rudolph (Radteam Cöpenick) bei den Schülern, um die Zehnbestenliste zu füllen.

Einmal mehr erfüllte Berlins großes Querfeldein-Talent Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) die Erwartungen, wie man es von ihm von Beginn seiner Laufbahn an gewohnt ist. Allerdings mußte sich der 14-jährige höheren Anforderungen als im Vorjahr stellen. Doch diese meisterte der Vorjahrszive der Schüler nun in der Jugend geradezu bravourös. Nach einem glänzenden Start von der Poolposition eines Deutschlandpokalsiegers aus, hängte er sich nicht nur an den späteren Sieger, den 15-jährigen Hamburger Felix Riemann an, sondern übernahm auch Führungsarbeit in dem Trio, zu dem noch der bärenstarke Yannick Eckmann (SV Kirchzarten) zählte. So

Als einer der Jüngsten im Feld kletterte Silvio Herklotz (r.) auf Anhieb aufs Jugend-Siegerpodest neben Meister Felix Rieckmann (Mitte) und Yannick Erdmann (l.)



Foto: Roth

sehr der Berliner Crossmeister Letzteren auf der langen Zielgeraden auch bedrängte, vorbei kam er leider nicht mehr.

Bronze beim ersten Jugendtitelkampf spricht eindeutig für das Talent Silvio Herklotz, der auch Dank erlitterlicher Fürsorge seinen Weg gehen wird. „Es war ganz schön schwer, doch ich bin zufrieden. Den Titel will ich mir trotzdem noch einmal holen“, antwortete er selbstbewußt auf entsprechende Interviewfragen.

Klassenneuling Tim Reske (RV Iduna) war die fehlende Crosspraxis anzumerken, will er doch eher auf der Bahn versuchen, Erfolge zu erzielen. Der Schöneberger Iduna kam 2:17 min hinterm Sieger auf Rang 16. Moritz Breckwoldt (Zehlendorfer Eichhörnchen) scheint den 18. Platz gepachtet, denn wie 2008 in Herford hielt er auch in Strullendorf daran fest - 2:45 min zurück. Sein neuer Vereinskamerad Nils Plückelmann fuhr auf Platz 28, Klassenneuling Benno Appelt von den Köpenickern passierte das Ziel an 38. Stelle.

Dessen Teamgefährte Justin Rudolph war diesmal einziger Berliner Schüler. Nur zehn Sekunden fehlten schließlich bei der Klassenpremiere an Platz 10. 2:08 min zurück freute er sich auch als Elfter.

Ein stärkeres Aufgebot von der Spree war bei den Masters am Start, wo Jens Schwedler (Stevens) als überlegener Meister an frühere Erfolge anknüpfte. Am weitesten vorn von den Berlinern tauchte am Ende Michael Schmidt von den Zehlendorfer Eichhörnchen auf. Der 41-jährige kämpfte unverdrossen um einen Platz unter den zehn Besten. Nach wechselhaftem Rennverlauf erfüllte er sich diesen Traum mit dem 10. Rang, 2:29 min zurück.

Viel schwerer fiel das Rennen den Köpenickern. 4:15 min trennten auf dem 24. Platz Klaus-Dieter Appelt von der Spitze. Heiko Rudolph benötigte 5:47 min mehr als der Sieger, landete auf Platz 35.

Während Zugvogel-Ehrenmitglied Hanka Kupfernagel souverän ihren achten Frauertitel einfuhr, haderte Birgit Hollmann als einzige Berlinerin mit ihrem fünften Platz. „Ich hatte mir schon mehr vorgenommen als das“ erklärte die zu ihrem alten Verein zurückgekehrte Exmeisterin. „Aber irgendwie lief es heute nicht so.“ Aber dennoch ist nach einer nicht so tollen Saison diese Leistung angemessen. An mangelndem Einsatz hat es keinesfalls gelegen, aber das jüngere Kräfte der 35-jährigen näher gekommen sind, blieb nicht verborgen.

Deutsche Querfeldeinmeisterschaften 2009 am 10./11. Januar in Strullendorf

Männer Elite (1:02:48 h): 1. Philipp Walsleben (BKCP-Powerplus), 2. Rene Birkenfeld (Stevens CCT) 45 s zur., 3. Paul Voß (Milram) 1:03 min ... 9. Opitz (Zehlendorfer Eichhörnchen) 2:27 min.

Männer U23 (53:14 min): 1. Sascha Weber (FC Flonheim), 2. Marcel Meisen (Kuota Indeland) 10 s, 3. Ole Quast (Stevens) 14 s, 4. Pflingsten (KED-Bianchi) 29 s ... 9. Forst (MTB-Verein) 2:28 min, eine Runde zur.: 25. Frommhold (Zehlendorfer Eichhörnchen).

Frauen (40:53 min): 1. Hanka Kupfernagel (Itara-Stevens), 2. Sabrina Schweizer (RU Wangen) 43 s, 3. Claudi Seidel (1a-Crossteam) 1:01 min ... 5. Hollmann (BRC Zugvogel).

Junioren (42:48 min): 1. Michael Schweizer (RU Wangen), 2. Yannick Meyer (RSV Heilbronn), 3. Jasha Sütterlin (RSV Achtkarren).

Jugend (33:40 min): 1. Felix Rieckmann (Harburger RG), 2. Yannick Erdmann (SV Kirchzarten), 3. Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) ... 16. Reske (RV Iduna) 2:17 min, 18. Breckwoldt 2:45 min, 28. Plückelmann (beide Zehlendorfer Eichhörnchen), 38. Appelt (Radteam Cöpenick) 5:31 min.

Schüler (22:27 min): 1. Lukas Wollenhaupt (Köln) ... 11. Rudolph (Radteam Cöpenick) 2:08 min.

Masters (43:28 min): 1. Jens Schwedler (Stevens), 2. Timo Berner (Berner Bikes) 36 s, 3. Robert Karasch (RG Hamburg) 1:09 min ... 10. Schmidt (Zehlendorfer Eichhörnchen) 2:29 min, 24. Appelt 4:15 min, 35. Rudolph (beide Radteam Cöpenick) 5:57 min.

Radballer im Spitzenquartett

Thomas Sabin/Torsten Selent (RVg Nord Berlin II) haben sich nach dem 2. Spieltag mit 21 Punkten an der Spitze der Radball-Oberliga Berlin/Brandenburg festgesetzt. Bisher wurden sämtliche sieben Spiele gewonnen. Vom RV Großkoschen folgen Friedrich/Loboda mit 19 Punkten an zweiter Stelle, Jatzwauk/Schönherr büßten bisher sechs Punkte ein, folgen als Dritte mit 15 Zählern.

Altmeister Godehard Behne/Christian Rochler (RVg Nor I) haben in der 2. Bundesliga nächste den 2. Platz erobern können. Am 2. Spieltag reichte es dann allerdings nur noch zu einem Sieg. Dazu kamen drei Niederlagen, sodaß das versierte Paar jetzt Viertes ist.

In der Verbandsliga startete RVg Nord III (Klaus Sabin/Jörg Hubacek) mit einem Sieg, einem Remis und einer Niederlage. Mit 4 Punkten liegen sie auf Platz 7.

Ein Cup und zwei dritte Plätze

Mit den Ergebnissen im diesjährigen Deutschlandpokal der Querfeldeinfahrer können die Spezialisten von der Spree wieder sehr zufrieden sein. Dem jüngsten Teilnehmer war es vorbehalten, einen Cup zu erobern: Silvio Herklotz (RSV Werner Otto) wiederholte damit seinen Sieg vom Vorjahr in der Schülerklasse nun auf Anhieb in der Jugend mit 120 Punkten.

Bei den Männern gab es für Konrad Opitz von den Zehlendorfer Eichhörnchen die Belohnung mit dem dritten Rang. Der im Stevenstrikt fahrende Berliner sah seine Leistungssteigerung und seinen Fleiß damit hinter den Teamgefährten Johannes Sickmüller (120 Punkte) und Rene Birkenfeld (111) vollauf belohnt.

Einen weiteren dritten Platz verdiente sich bei seinem erneuten Ausflug von der Straße ins Gelände BDR-Auswahlfahrer Christoph Pflingsten (KED-Bianchi) mit 76 Punkten in der U23.

Noch vor Hanka Kupfernagel sicherte sich bei den Frauen Birgit Hollmann (BRC Zugvogel) den neunten Platz (63).

Weitere Platzierungen - Männer: 10. Torsten Wittig (BRC Zugvogel) 41; **U23:** 13. Alexander Forst (MTB-Verein); **Junioren:** 12. Strauß (Zehlendorfer Eichhörnchen) 61; **Jugend:** 14. Tim Reske (RV Iduna) 48; **Masters:** 13. Michael Schmidt (Zehlendorfer Eichhörnchen) 44.

Kettenschaden warf Daniel Lemke zurück

Beim 5. Lauf der Offroadserie am 14. Dezember 2008 fuhr Max Walsleben (RC Kleinmachnow) ein einsames Rennen an der Spitze der Männer, fügte dem Ehrenplatz vom Auftakt weitere 20 Punkte hinzu und rückte so auf Platz 5 vor. Der in der Gesamtwertung führende Daniel Lemke büßte nach einem Kettenschaden seinen vorderen Platz ein, fiel weit zurück. Unverdrossen kämpfte er sich dabei wieder weiter nach vorn, mußte aber mit dem 5. Tagesrang die Spitze an Marco Renning abgeben, der gemeinsam mit Dirk Wowerat für den jungen Idunen unerreichbar blieb.

Nach einer krankheitsbedingten Pause griff Björn Strauß (Zehlendorfer Eichhörnchen) erstmals in die Kämpfe ein. Erfolgreich wie man es von dem Berliner Meister erwarten durfte. Da hatte Paul Neumann keine Chance, zehrte als Zweiter aber von seinem Punktevorsprung an der Spitze der Gesamtwertung der Junioren.

Nach wie vor sind die Zehlendorfer auch bei der Jugend eine Macht. Diesmal setzte sich wieder Lucas Stürzbecher durch, ließ keinen weiteren Angriff von Moritz Breckwoldt auf die Spitze zu.

Für die Überraschung bei den Schülern sorgte Justin Rudolph. Mit seinem Sieg revanchierte sich der Berliner Meister für das Einlaufergebnis aus den Madlower Schluchten beim Brandenburg-Meister Tristan Wedler.

Matthias Hinze von den Köpenickern gab sich bei den Senioren 1 nur knapp Markus Zabel geschlagen. Ein scharfes Duell lief bei den Senioren 2,3,4 auch zwischen dem Spitzenreiter Heiko Rudolph und Joa Weber. Der erfolgreiche Straßenfahrer von AdW war diesmal schneller. Aber Vater Rudolph feierte dafür umso freudiger die Siege seiner talentierten Söhne. Bevor Justin gewann, war schon beim

Deutschlandcup in

DÖHLAU am 23.11.2008

Männer: 1. Sickmüller ... 5. Opitz, 9. Wittig. **FRANKFURT/MAIN am 7.12.2008**

Männer: 1. Philipp Walsleben (Palmer-Cras) ... 8. Pflingsten

SCHMELZ am 13.12.2008

Jugend: 1. Herklotz

HOMBURG am 14.12.2008

Jugend: 1. Herklotz

HAMBURG am 26.12.2008

Männer: 1. Sickmüller, 2. Christian Poulsen (Dänemark), 3. Opitz ... 11. Wittig.

Jugend: 1. Julian Lehmann (Hamburg) ... 5. Appelt (Köpenicker SV) ... 7. Reske, 10. Plückemann (Zehlendorfer Eichhörnchen).

HERFORD am 31.12.2008

Männer: 1. Birkenfeld ... 7. Opitz.

Jugend: 1. Rieckmann ... 3. Herklotz.

Frauen: 1. Kupfernagel ... 4. Hollmann.

VECHTA am 4.1.2009

Männer: 1. Paul Voß (Milram), 2. Pflingsten ... 7. Opitz.

Junioren: 1. Toni Bretschneider (Stevens) ... 10. Strauß.

Jugend: 1. Herklotz.

Schüler: 1. Lcas Wollenhaupt (Köln) ... 9. Rudolph.

Senioren: 1. Jens Schwedler (Stevens) ... 9. Schmidt.

Frauen: 1. Susanne Juranek (RSC Oldenburg) ... 9. Hollmann.

Crosslauf der U13 der Jüngste mit Poul zum insgesamt dritten Male erfolgreich.

5. Lauf der Offroad-Wintertrainingsserie am 14. Dezember 2008 in den Müggelbergen

Männer: 1. Max Walsleben (RC Kleinmachnow), 2. Marco Renning, 3. Dirk Wowerat, 4. Westphal, 5. Lemke, 6. Lindemann, 7. Frommhold, 8. Matthias Meixner, 9. Stubert (AdW), 10. Wagner (Marzahner RC), 11. Schulz.

Junioren: 1. Björn Strauß (Zehlendorfer Eichhörnchen), 2. Paul Neumann, 3. Nicolas Kehrer-Navarro.

Jugend: 1. Lucas Stürzbecher, 2. Moritz Breckwoldt, 3. Nils Plückmann, 4. Berthold, 5. Wilde, 6. Burmeister, 7. Wegner, 8. Marcel Bartsch.

Schüler: 1. Justin Rudolph, 2. Tristan Wedler, 3. Robert Keßler, 4. Becker, 5. Stötzer, 6. Hergt, 7.

Glatteis verhinderte Finallauf

Erstmals seit längerem mußten die Cross-Sportler dem Winter Tribut zollen. Der völlig vereiste Grunewald ließ keinen Start zum Serienfinale am 18. Januar 2009 zu. So war also nach fünf Läufen Schluß.

Abschlußstand

Männer: 1. Marco Renning 54 Punkte, 2. Dirk Wowerat 52, 3. Daniel Lemke 48, 4. Westphal, 5. Max Walsleben je 38, 6. Skrzypek (MTB-Verein) 34, 7. Lindemann 33, 8. Forst (MTB-Verein), 9. Haberlah (White Rock), 10. Laufer (RC Charlottenburg) je 30, 11. Fernow, 12. Frommhold je 30, 13. Opitz (alle Zehlendorfer Eichhörnchen), 14. Drechsel (RSC Wilhelmshorst), 15. Pflingsten (KED-Bianchi) je 20, 16. Weitermann (RC Kleinmachnow), 17. Wittig (BRC Zugvogel), 18. Wittkowski (OSC Potsdam) 16, 19. Niemann (Shop4Cross) 14, 20. Schulz (RSC Strausberg) 13 ... 23. Wagner (Marzahner RC) 8, 24. Dietze (Köpenicker SV), 27. Stubert (AdW), 30. Brehme (MTB-Verein) je 7, 32. Albecker (RV Lichtenfelde-Steglitz) je 4.

Junioren: 1. Paul Neumann 94, 2. Nicolas Kehrer-Navarro 84, 3. Oleksander Basiy (Frankfurter RC) 40, 4. Kunzak (RC Charlottenburg) 28, 5. Strauß

Noch ein Sieg für Konrad Opitz

Bei dem Berliner Doppelsieg im Crossrennen von Chemnitz feierte Konrad Opitz (Zehlendorfer Eichhörnchen) seinen zweiten Saisonserfolg vor Torsten Wittig (BRC Zugvogel).

Beim Dornburger Schösserrennen landete Nadine Krpal (RC Charlottenburg) hinter Daniela Storch (RSV Chemnitz) auf dem Ehrenplatz.

Bei einem Weltcup-Einsatz im holländischen Zolder gewann Philipp Walsleben am 25. Dezember 2008, Achter wurde Christoph Pflingsten.

GÜSTROW (22.11.2008) - Cross Männer:

1. Michael Lutschewitz (RSC Probstei) ... 9. Westphal (BRC Zugvogel).

Sechster Platz für Daniel Lemke

Obwohl wir geglaubt hatten, die Ergebnisse der Berliner bei den Cross-Meisterschaften in den Madlower Schluchten trotz fehlender ordentlicher Unterlagen komplett erfaßt zu haben, ist von uns leider in der Ausgabe Nr. 1 doch noch Daniel Lemke (RV Iduna) übersehen worden. Er beendete das Titelrennen der Männer auf Rang 6. Entschuldigung!

Thiel, 8. Schreiber, 9. Schreiber (AdW), 10. Radcliffe, 11. Jennifer Langenhan, 12. Julie Gudlowski.

Senioren 2,3,4: 1. Joa Weber, 2. Heiko Rudolph, 3. Volker Altenkirch (RC Kleinmachnow), 4. Tom Krüger, 5. B. Appelt (Köpenicker RV), 6. Cremers, 7. Ludewig, 8. Prüfer (RC Kleinmachnow), 9. Bernd Kolbe, 10. Haupt, 11. Ziege, 12. Schlick, 13. Carsten Tietze, 14. Rink (RT Borgsdorf).

Senioren 1: 1. Markus Zabel, 2. Matthias Hinze, 3. Andre Barth, 4. Manz, 5. Zoubek, 6. Matthias Kaup, 7. Thomas Kaubisch, 8. Scholz, 9. Wittenberg, 10. Hoffmann (beide BRC Semper) ... 13. Rühmer, 14. Panzer (beide Köpenicker SV), 16. Greven, 17. Thede (RV Lichtenfelde-Steglitz).

Frauen: 1. Sylvia Schmitt, 2. Anja Radimierski, 3. Dana Skownowski.

Crossläufe-U13: 1. Poul Rudolph, 2. Julian Langenhan, 3. Tarik Haupt, 4. Peterleit, 5. Scholz ... 9. Broemel, 11. Rzepka, 13. Arnold; **U11:** 1. Jannik Peterleit, 2. Paul Schneider (Lok Templin), 3. Eric Kulisch.

20. 6. Ehrhardt (RC Charlottenburg) 16.

Jugend: 1. Lucas Stürzbecher 94, 2. Moritz Breckwoldt 82, 3. Dominique Berthold 44, 4. Burmeister 43, 5. Wurster 42, 6. Herklotz (RSV Werner Otto) 40, 7. Plückemann 37, 8. Appelt (Köpenicker SV) 32, 9. Wilde 29, 10. Wegner 9, 11. Bartsch je 28, 12. Moritz (Erkneraner RC), 13. Nowak (SC Berlin) je 19 ... 17. Schachmann (Marzahner RC) 10.

Schüler: 1. Tristan Wedler 96, 2. Alexander Becker 84, 3. Justin Rudolph 78, 4. Keßler, 5. Stötzer je 50, 6. Thiel 39, 7. Kalk (Erkneraner RC) 31, 8. Schreiber 26, 9. Hergt, 10. Schreiber je 24, 11. Langenhan 23, 12. Radcliffe, 13. Pinger (Lok Templin) je 20, 14. Gudlowski, 15. Steinmetz je 15 ... 27. Pietschker (SC Berlin) 3, 29. Groger (BRC Semper) 2.

Senioren 1: 1. Markus Zabel 92, 2. Andre Barth 61, 3. Matthias Hinze 56, 4. Mannitz (Zehlendorfer Eichhörnchen), 5. Piechowski (MTB-Verein) je 54, 6. Zoubek 39, 7. Rahn (RT Borgsdorf) 37, 8. Greven 36, 9. Westphal (BRC Zugvogel) 24, 10. Kaubisch 22, 11. Sturm (OSC Potsdam), 12. Kutzschbach je 21, 13. Kaup, 14. Manz je 18, 15. Scholz 17 ... 20. Unterberger (RV Iduna) 9, 21. Wittenberg 7, 22. Hoffmann 6, 23. Gütte (RSV Werner Otto) 4.

Senioren 2,3,4: 1. Heiko Rudolph 78, 2. Joa We-



Gelungene Generalprobe für Zukunftsrennen

Nicht nur vorwiegend Berliner Talente nutzten das erste Januar-Wochenende, um sich für die Zukunftsrennen bei den 98. Sixdays vom 22.-27. Januar 2009 warmzufahren, Brandenburger fehlten ebenso nicht. Dabei brachten sich einige in echte Favoritenstellungen, wie beispielsweise der Jüngste: Moritz Malcharek. Aus der intensiven Suche nach radsportbegeisterten Jungen hervorgegangen, setzte er seinen bei den Berliner Bahnmeisterschaften des Vorjahres begonnenen Weg konsequent fort. Wie seine lückelose Siegesserie in der U13 bewies.

In seinem Windschatten tauchte mit Anna Winkler vom Templiner Lok-SV die jüngere Schwester des bereits längere Zeit auf Erfolgsweg befindlichen Nico-Marcel Winkler (AdW) auf. Mit seinem Sieg im Punktefahren und den Doppelerfolgen an der Seite von Sebastian Wotschke (AdW) im Madison ist der große Bruder das große Vorbild.

Neu tauchte auf der Piste auch Pascal Schultz (Marzahner RC) auf, der von der U11 in die U13 wechseln mußte und hier seinen bisher mehr auf der Straße begonnenen Erfolgsweg zu erweitern gedankt.

Wie gut der Ruf von Maximilian Beyer ist, beweist ein Blick in die Vorjahresergebnisse. Daran schloß das Talent des SC Berlin in der Jugendklasse fast nahtlos an. Sein Vereinskamerad Sebastian Hein legte bei den Schülern einen Bilderbuchstart hin.

Deutlich wurde aber auch, daß wir es 2009 mit kleineren Starterfeldern zu tun haben werden. Besonders bei den Junioren wird es kaum einfach sein, an die lange Kette der Erfolge so einfach anzuschließen. Das wird eher etwas länger dauern und Geduld erfordern.

Bahnrennen für Nachwuchs am 10./11. Januar 2009 im Velodrom

1. Tag

Junioren/Jugend - Ausscheidungsfahren: 1. Maximilian Beyer, 2. Sebastian Merker, 3. Maximilian Werda (alle SC Berlin), 4. Sckarboth (AdW), 5. Schachmann (Marzahner RC), 6. Hein (SC Berlin), 7. Winkler (AdW), 8. Ludwig (SC Berlin), 9. Rohrlack (NRVg Luisenstadt), 10. Rummelschagen (RT Oberhavel), 11. Saß (Luisenstadt), 12. Nowak (SC Berlin), 13. Wotschke (AdW), 14. Bergsma (SC Berlin), 15. Schack, 16. Wegner (beide AdW), 17. Hartwig (SC Berlin), 18. Neumann, 19. Groger (beide Marzahner RC).

80 Runden Madison: 1. Sebastian Wotschke/Nico-Marcel Winkler 25 Punkte, 2. Maximilian Beyer/Andre Ludwig 20, 3. Sebastian Merker/Denis Sckarboth 17, eine Runde zurück; 4. Neumann/Schachmann 15, 5. Hein/Nowak 7, 6. Rohrlack/Saß 2, 7. Bergsma/Werda 1, 8. Schack/Wegner.

Schüler - 200 m Zeitfahren: 1. Manuel Pinger (Lok Templin) 14,500 s, 2. Andre Thiel (SC Berlin) 14,540 s, 3. Martin Zhu (RK Endspurt Cottbus) 14,650 s, 4. Hein (SC Berlin) 14,700 s, 5. Koch (RKE Cottbus) 14,700 s, 6. Stötzer (Lok Templin) 14,800 s, 7. Radcliffe (RV Iduna) 14,870 s, 8. Julie Gudlowski (AdW) 14,930 s, 9. Mandrella (Lok Templin) 14,940 s, 10. Schreiber (AdW) 14,950 s, 11. Schuster (SC Berlin) 15,020 s, 12. Witt (Erkneraner RC) 15,040 s, 13. Wiemigk (RSV Finsterwalde) 15,140 s, 14. Rahn (RKE Cottbus) 15,290 s, 15. Heinze (AdW) 15,320 s, 18. Anni Thonig (RKE Cottbus) 15,340 s, 17. Schreiber (RSV Blankenfelde) 15,980 s, 18. Pietschker (SC Berlin) 16,030 s, 19. Kathleen Schack (AdW) 16,400 s, 20. Helbig (Marzahner RC) 17,300 s, 21. Reich (AdW) 17,450 s, 22. Ihden (BTSC) 17,850 s.

30 Runden Punktefahren: 1. Sebastian Hein 26 Punkte, 2. Andre Thiel 13, 3. Manuel Pinger 6, 4. Julie Gudlowski 5, 5. Witt, 6. Schreiber je 4, 7. Zhu 3, 8. Schreiber (RSV Blankenfelde), 9. Schuster je 2, 10. Koch 1.

Ausscheidungsfahren: 1. Sebastian Hein, 2. Andre Thiel, 3. Julian Witt, 4. Schreiber (AdW), 5. Schuster, 6. Stötzer, 7. Julie Gudlowski, 8. Zhu, 9. Pinger, 10. Radcliffe, 11. Koch, 12. Schreiber, 13. Wiemigk, 14. Rahn, 15. Kathleen Schack, 16. Pietschker, 17. Heinze, 18. Helbig, 19. Anny Thonig, 20. Mandrella, 21. Reich, 22. Ihden.

U13 - 100 m Zeitfahren: 1. Moritz Malcharek (SC Berlin) 7,350 s, 2. Maximilian Rabann (RKE Cottbus) 7,810 s, 3. Jennifer Langenhan (Erkneraner RC) 7,850 s, 4. Tulschke 8,000 s, 5. Josephine Stille (beide RKE Cottbus) 8,010 s, 6. Anna Winkler (Lok Templin) 8,060 s, 7. Heidi Schmidt (RKE Cottbus) 8,090 s, 8. Sarah Kayser (RSV Blankenfelde) 8,100 s, 9. Schultz (Marzahner RC) 8,110 s, 10. Petereit (SC Berlin) 8,140 s, 11. Hillmann (RKE Cottbus) 8,230 s, 12. Antonia Chylow (Lok Templin) 8,240 s, 13. Sommerfeld (SC Berlin) 8,260 s, 14. Zelschke (Erkneraner RC) 8,350 s, 15. Teßmann (BTSC) 8,460 s, 16. Langenhan (Erkneraner RC) 8,480 s, 17. Möbis 8,520 s, 18. Schmidt (beide AdW) 8,640 s, 19. Arnold 8,700 s, 20. Broemel (beide SC Berlin) 8,720 s ... 23. Pohl (BTSC) 9,310 s.

15 Temporunden: 1. Moritz Malcharek 13 Punkte, 2. Maximilian Rabann 7, 3. Lukas Tulschke 6, 4. Sommerfeld 5, 5. Schultz, 6. Jennifer Langenhan, 7. Sarah Kayser je 4, 8. Anna Winkler 2, 9. Teßmann, 10. Hillmann.

Ausscheidungsfahren: 1. Moritz Malcharek, 2. Maximilian Rabann, 3. Till Zelschke, 4. Tulschke, 5. Schultz, 6. Petereit, 7. Schmidt, 8. Arnold, 9. Sommerfeld, 10. Teßmann, 11. Josephine Stille, 12. Pohl, 13. Sarah Kayser, 14. Hillmann, 15. Broemel, 16. Jennifer Langenhan, 17. Antonia Chylow, 18. Anna Winkler, 19. Langenhan, 20. Möbis.

2. Tag

Junioren/Jugend - Ausscheidungsfahren: 1. Nico-Marcel Winkler, 2. Denis Sckarboth, 3. Christopher Hein, 4. Werda, 5. Beyer, 6. Ludwig, 7. Wunsch, 8. Merker, 9. Schachmann, 10. Wotschke, 11. Rohrlack, 12. Saß, 13. Bergsma, 14. Neumann, 15. Nowak, 16. Schack, 17. Groger, 18. Hartwig, 19. Anja Radmierski (RV Lichtenfelde-Steglitz), 20. Wegner, 21. Ginhold (SC Berlin).

80 Runden Madison: 1. Sebastian Wotschke/Nico-Marcel Winkler 25 Punkte, 2. Maximilian Beyer/Andre Ludwig 24, 3. Sebastian Merker/Denis Sckarboth 22, 4. Neumann/Schachmann 11, eine Rd. zur.: 5. Rohrlack/Saß, drei Rd. zur.: 6. Schack/Wegner.

Schüler - 15 Temporunden: 1. Sebastian Hein 12 Punkte, 2. Manuel Pinger 6, 3. Steven Schreiber, 4. Zhu je 4, 5. Schreiber (AdW), 6. Koch, 7. Schuster je 3, 8. Stötzer 2, 9. Pietschker 1, 10. Kathleen Schack.

30 Runden Punktefahren: 1. Sebastian Hein 18 Punkte, 2. Andre Thiel 11, 3. Manuel Pinger 10, 4. Julie Gudlowski, 5. Zhu je 7, 6. Schuster 6, 7. Stötzer 3, 8. Mandrella 2, 9. Koch, 10. Schreiber (RSV Blankenfelde) je 1.

U13 - 15 Temporunden: 1. Moritz Malcharek 19 Punkte, 2. Maximilian Rabann 14, 3. Anna Winkler, 5. Schultz je 4, 5. Sommerfeld 2, 6. Sarah Kayser, 7. Antonia Chylow je 1, 8. Tulschke, 9. Maria Schaale (Lok Templin), 10. Arnold, 11. Teßmann, 12. Möbis, 13. Wieczorek (RSV Finsterwalde).

20 Runden Punktefahren: 1. Moritz Malcharek 22 Punkte, 2. Anna Winkler 9, 3. Pascal-Steven Schultz 7, 4. Sommerfeld 4, 5. Petereit, 6. Sarah Kayser je 3, 7. Hillmann 1, 8. Antonia Chylow, 9. Larissa Luttuscha (RSV Finsterwalde), 10. Pohl, 11. Josephine Stille, 12. Teßmann.

Pechvogel Thomas Juhas

Beim Zukunfts-Sechstagerennen in Rotterdam wollten Theo Reinhardt/Thomas Juhas (SC Berlin) an ihre bisherigen Madison-erfolge anknüpfen. Hinter den Briten Mark Christian/Andrew Fenn lagen sie nach dem 1. Tag als Dritte auf der Lauer. Doch ein folgenschwerer Sturz mit Totalschaden am Rahmen beendete tags darauf leider vorzeitig den weiteren Einsatz von Juhas. Er selbst kam glimpflich davon, mußte aber ausscheiden.

Warmfahren an der Oder

Der Nachwuchs des BSV AdW nutzte die Rennen in der Oderhalle von Frankfurt vor Jahreschluß 2008 zum Warmfahren für einen erfolgreichen Start beim Nachwuchs-Sechstagerennen Ende Januar 2009. Dabei empfahl sich Julie Gudlowski gleich mit zwei Siegen bei den Rennen der Schülerinnen und Weiblichen Jugend. Mit einem schnellen Antritt gehörte ihr der Sieg in der Unbekannten Distanz. Dann ließ sie noch Platz 1 im Punktefahren folgen, denn die Thüringerinnen Lisa Fischer und Erika Schubert mußten sich mit den nächsten Rängen begnügen. Dazu kamen noch weitere Podestplatzierungen.

Sascha Wegner machte bei der Männlichen Jugend mit dem Ehrenplatz hinter Daniel Jararzewski über die Unbekannte Distanz von sich reden, wurde Dritter in den 20 Temporunden und im Punktefahren Siebter. Aus dem Junioren-Ausscheidungsfahren ging Nico-Marcel Winkler als Dritter mit der besten Platzierung der in dieser Klasse gestarteten AdW-Fahrer hervor.

Weitere Ergebnisse, Weibliche Jugend

10 Temporunden: 1. Schubert ... 6. Gudlowski; **Unbekannte Distanz:** 1. Monika Kendziora (SC DHfK Leipzig) ... 3. Gudlowski; **30 Runden Punktefahren:** 1. Fischer, 2. Gudlowski.

Junioren, 30 Temporunden:

1. Lars Telschow (Frankfurter RC) ... 6. Wunsch; **Ausscheidungsfahren:** 1. Nikias Arndt (RSC Cottbus) ... 6. Denis Sckarboth, 10. Winkler, 12. Wunsch, 13. Wotschke; **60 Runden Punktefahren:** 1. Telschow 60 Punkte ... 5. Wotschke

28, 7. Winkler, 8. Sckarboth je 23; **60 Runden Punktefahren:** 1. Arndt 33 ... 15. Winkler; **Rennen 2:** 1. Telschow 46 ... 10. Sckarboth 6, 15. Wotschke 1; **Unbekannte Distanz:** 1. Arndt ... 10. Winkler; **Rennen 2:** 1. Tobias Barkschat (Frankfurter RC) ... 6. Sckarboth, 11. Wunsch, 13. Wotschke; **Ausscheidungsfahren:** 1. Telschow ... 6. Wunsch, 13. Sckarboth, 22. Wotschke; **Scratch:** 1. Tobias Schweizer (RV Kerzenheim) ... 9. Wunsch.

Männliche Jugend, 20 Temporunden:

1. Jannik Krüger (RSV Blankenfelde) ... 8. Wegner; **Ausscheidungsfahren:** 1. Richard Abmus (RV Elxleben) ... 6. Wegner; **40 Runden Punktefahren:** 1. Mike Schulz (RSC Waltershausen) ... 5. Wegner.

Fortsetzung von S. 7

Offroadergebnisse

ber 62, 3. Michael Schmidt (Zehlendorfer Eichhörnchen) 60, 4. Ludewig, 5. K.-D. Appelt (Köpenicker SV) je 50, 6. Cremers 39, 7. Runge (RV Berlin 1888), 8. Riedel (Zehlendorfer Eichhörnchen) je 34, 9. Kolbe 30, 10. B. Appelt 26, 11. Haupt je 26, 12. Krüger 23, 13. Jäger (RV 1888), 14. Ristau (RC Kleinmachnow) je 18, 15. Altenkirch 16, 16. Ziege 15 ... 20. Noack (Köpenicker SV) 10, 23. Schlick 5, 26. Hager (RV 1888) 4, 29. Hahn (LTC Berlin) 2, 30. Gabriel (BSG Landesbank) 1.

Frauen/Junioren: 1. Sylvia Schmitt 80, 2. Anja Radmierski 72, 3. Marie Moselewski 66, 4. Heinzmann (RC Charlottenburg) 56, 5. Skowrnowski 40, 6. Volke (RT Borgsdorf) 32.

Crossläufe - U13: 1. Justin Rudolph 92, 2. Tarik Haupt 84, 3. Niklas Petereit 65, 4. Langenhan 54, 5. Schulz 48, 6. Quint, 7. Scholz 43, 8. Weitzel 28, 9. Zetsche 23, 10. Moriabadi (RSV Peitz) 22, 11. Broemel, 12. Weber (Erkneraner RC) je 21, 13. Kilkar (RSV Werner Otto) 19 ... 15. Malcharek (SC Berlin) 14, 16. von Troschke (RV Iduna), 17. Schultz (Marzahner RC) je 13, 18. Rzepka 12, 19. Sommerfeld (SC Berlin) 11, 23. Arnold 6.

U11: 1. Jannik Petereit 98, 2. Henrik Pakalski 78, 3. Jakob Schenk 62 ... 8. Schöbe (SC Berlin) 19, 11. Barfuß (Marzahner RC) 14.

Christoph Pfingsten zu WM

Der DM-Vierte im Cross 2009 Christoph Pfingsten (KED-Bianchi) ist für die WM in der U23 nominiert worden und startete am 31.01. in Hoogerheide (Niederlande).

Blick in die Jahrhundert-Chronik

Vor 100 Jahren: 1909

1. Berliner Sechstagerennen

Ausgetragen in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten vom 15. - 21. März 1909. Als Veranstalter fungierte die Sportparkbetriebs-Gesellschaft mbH unter der Leitung von Georg Hölscher und Otto Buchwald.

Den Startschuß für das erste Berliner Sechstagerennen erteilte August Lehr (Frankfurt/Main), der als erster deutscher Radweltmeister im Jahre 1894 große Popularität genoß. Am Start des Rennens waren 15 Paare und ein Ersatzmann. Mit den Weltmeistern Thaddäus Robl, Willy Arend, Fritz Ryser (Schweiz), Gabriel Poulain und Edmond Jacquelin (Frankreich) sowie den Sechstagesiegern von New York Floyd MacFarland, John Stol und Jimmy Moran war eine Vielzahl von Weltklassefahrern am Start. Von den deutschen Spitzenfahrern fehlte nur Walter Rütt, der 1907 mit Stol in New York gewonnen hatte.

Ohne Rütt waren die US-Amerikaner klare Favoriten. Sie wurden dieser Rolle gerecht und gewannen mit einer Siegerleistung von 3.865,7 km und einer Runde Vorsprung vor der Kombination John Stol/Marcel Berthet (Niederlande/Frankreich). Die Dritten, die Franzosen Maurice Brocco und Georges Passerieu, bereits „weit zurück“.

Vor 75 Jahren: 1934

30. Berliner Sechstagerennen

Im Sportpalast an der Potsdamer Straße fand vom 9. bis 15. März 1934 das vorerst letzte Sechstagerennen nach einer großen Ära in den zwanziger Jahren statt. Allerdings deutete sich bei diesem kleinen Jubiläum der 30. Austragung eines Berliner Sechstagerennens bereits der Niedergang an. Das Rennen führte nur noch über 109 Stunden, gegenüber den bisherigen 145 ein deutlicher Aderlaß. Auch die Weltmeister hatten dem Rennen den Rücken gekehrt. Dafür war eine Vielzahl von Sechstagespezialisten dabei, die es immerhin auf insgesamt 30 errungene Erfolge brachten. Die erfolgreichsten dabei waren: Victor Rausch (Köln), Willy Rieger (Breslau) und der Berliner Lokalheld Oskar Tietz, die jeweils sechs Siege verbucht hatten sowie Karl Goebel (Dortmund) mit fünf Gewinnen. So wie Tietz, der dreimal in Berlin erfolgreich war, hatten auch Lothar Ehmer (1928), Erich Dorn und Erich Maczynski (beide 1929) in Spreeathen gesiegt. Mit Adolphe van Nevele (Belgien) und den allerersten Siegern von Kopenhagen Willy Funda (Zossen) und Hans Pützfeld (Dortmund), die im Februar 1934 bei der Premiere in Dänemark triumphiert hatten, hatte der Sportliche Leiter Oskar Peter (einst ein erfolgreicher Sprinter) für das Rennen im Sportpalast weitere Sixdays-Gewinner verpflichtet. Für den Startschuß gab es keine Prominenz von Bühne und Film, oder Sportstars wie Sonja Henie ... Er wurde von Franz Eggert abgegeben, dem letzten BDR-Funktionär, der nach dessen Auflösung noch im nationalsozialistischen Sport im Amt war. Den Sieg errangen der erfahrene Viktor Rausch mit seinem Bochumer Partner Walter

Lohmann, der in den nachfolgenden Jahren eine herausragender Steher wurde. Die Konkurrenz wurde klar deklassiert. Fünf Runden Rückstand wiesen die Zweiten Adolphe van Nevele (Belgien) und Frans Slaats (Niederlande), sechs Runden die Kölner Hans Zims und Werner Ippen auf.

Vor 50 Jahren: 1959

46. Berliner Sechstagerennen

Nachdem 1949 in der Sporthalle am Funkturm die Sechstagerennen in Berlin ihre Wiedererstehung erlebten, war ab 1953 der nach seinem Wiederaufbau eröffnete Sportpalast wieder die Bühne für die Köpfer auf dem Rad. Vom 8. bis 14. Oktober 1959 fand in dieser Arena bereits das 46. Berliner Sechstagerennen statt. Als Veranstalter fungierte der Textilkaufmann Max Knaak, der schon seit den zwanziger Jahren in Stuttgart in Sechstagerennen investierte. Er hatte sich 1958 als Sportlichen Leiter den populären Otto Ziege geholt. Dieser verpflichtete für die kurze Piste in der Potsdamer Straße 13 Paare. Angeführt wurde dieser bunte Pulk von den Belgiern Rik van Steenbergen/Emile Severeys. Sie und Stars wie Emile Carrara (Frankreich), Gerrit Schulte, Peter Post (Niederlande), der Eidgenosse Oscar Plattner, Reg Arnold (Australien), Lul Gillen (Luxemburg), Jean Roth (Schweiz) und Fernando Terruzzi (Italien) trafen auf 13 deutsche Akteure, die vor allem durch auf Erfolge auf der Straße von sich reden gemacht hatten. Das waren u.a. Hennes Junkermann, Franz Reitz, Emil Reinecke, Günther Ziegler, Friedhelm Fischerkeller und Otto Altweck. Der letztgenannte organisiert noch immer in München das Zukunftsrennen für den Nachwuchs!

Ingrid Wendl (Wiener Eisrevue), Wolfgang Gruner (Kabarettist) und Berlins Verkehrslenker Theuner schickten dieses Feld der namhaften Akteure ins Rennen. Am Ende aber gab es eine faustdicke Überraschung: die Dänen Kay Werner Nielsen und Palle Lykke holten sich mit großem Punktvorsprung den Sieg vor den Favoriten Rik van Steenbergen/Emile Severeys. Es war der erste dänische Sieg in Berlin.

Und auf Rang drei landeten ebenso überraschend zwei junge Berliner: Klaus Bugdahl und Hans Jaroszewicz. Bugdahl wurde hernach zum erfolgreichsten deutschen Sechstagesieger, sein Partner „Jacko“ ein erfolgreicher Trainer und Funktionär des legendären BRC Grün-Weiß/Opel-Schüler!

Vor 25 Jahren: 1984

80. Berliner Sechstagerennen

Auch vor einem Vierteljahrhundert wurde ein Jubiläum begangen, denn anno 1984 (vom 11. - 16. Oktober) wurde in der Deutschlandhalle, die 1960 ihre Pforten für die Sechstagerennen geöffnet hatte, das 80. Berliner Sechstagerennen ausgetragen. Der Veranstalter, die Ausstellungs-Messe-Kongreß GmbH (AMK), baute schon über ein Jahrzehnt - seit dem Ende des Sportpalastes 1973 - auf den Sportlichen Leiter Otto Ziege. Dessen Ruf waren viele prominente Fahrer gefolgt, von denen der Australier Danny Clark - ein „Dauerbrenner“ des internationalen

Bahnradsports - wohl als erster zu nennen war. Danny, der in den Rennpausen oft auch zur Gitarre griff und solide Sängerkost bot, führte ein starkes Feld mit Weltmeistern und Olympiasiegern an, das von Fernsehstar Ingrid Steeger in die Sechstage-Hatz gestartet wurde.

Danny Clark und sein Partner, Horst Schütz, Steher-Weltmeister aus Dortmund, ließen der Konkurrenz anno 1984 keine Chance. Mit vier Runden Vorsprung gewannen sie klar vor den Dänen Gert Frank/Hans-Henrik Oersted und den Kölnern Henry Rinklin /Josef Kristen. Der Wahlberliner und Publikumsliebbling Joachim Schlaphoff erkämpfte sich an der Seite des Briten Anthony Doyle Rang vier. Insgesamt stand Danny Clark - der auch noch 1997 im Velodrom startete - in Berlin fünf Mal als Sieger auf dem Ehrenpodest.

Vor 12 Jahren: 1997

86. Berliner Sechstagerennen

Mit der Einweihung des neuen Berliner Velodroms an der Landsberger Allee wurde im Januar 1997 ein neues Kapitel in der lebendigen Chronik des Berliner Sechstagerennens aufgeschlagen. Obwohl die für Olympia 2000 konzipierte Arena noch nicht komplett fertig war, das perfekte Lattenoval aus Nordischer Fichte, gebaut von den weltberühmten Münsteranern Herbert und Ralph Schürmann, lud man ein zum lange vorbereiteten Termin für das Sechstagerennen! Nach siebenjähriger Pause - bereits 1990 hatte man Abschied von der Deutschlandhalle genommen - bereiteten die Berliner und ihre Gäste den Assen aus aller Welt eine unvergeßliche Premiere, die bis heute der Maßstab für alle Berliner und deutschen Sechstagerennen wurde. Denn in sportlicher Hinsicht knüpfte das neue Berliner Sechstagerennen an die großartige Tradition der Winterbahn in der Werner-Seelenbinder-Halle an - kein Wunder, denn das Velodrom war genau an dieser Stätte errichtet worden! Und nach einem ganzen Dutzend erfolgreicher Sixdays in Spreeathen, die von Weltklassensport, einzigartigen Nachwuchssrennen und unterhaltensamen Shows gekennzeichnet waren, sprechen die Fans immer noch von ihrer „Winterbahn“.

Im Premierenjahr 1997 war die internationale Elite von Danny Clark, Etienne de Wilde, Adriano Baffi und Marco Villa, Bruno Risi, Joan Llaneras und Urs Freuler am Start, erfreuten die Steher um Carsten Podlesch und und die Sprinter um Jens Fiedler die Anhänger des Sechstagesports. Alle waren neugierig auf diesen neuen Tempel des Bahnradsports - die beliebten Stars Olaf Ludwig und Michael Hübner hatten ihre Laufbahn verlängert, um in Berlin dabei zu sein. Als sie vom unvergessenen BDR-Präsidenten Werner Göhner verabschiedet wurden und symbolisch ihr Rad an den Nagel hängten, wurden manchen im weiten Rund des Velodroms die Augen feucht ...

Dem Geraer Radsporthelden Olaf Ludwig, der mit seinem Olympiasieg 1988 und mit herausragenden Leistungen bei der Friedensfahrt (2 Gesamtsiege und 34 Etappen-erfolge!) die Herzen seiner Fans erobert hatte, sorgte an der Seite von Jens Veggerby (Dänemark) für ein weiteres, unvergeßliches Highlight: Er wurde erster, umjubelter Sechstagesieger im Berliner Velodrom!

VEREINSNACHRICHTEN

BRC Semper Glückwünsche an Klaus Fricke

Am 15. Januar 2009 feierte Klaus Fricke seinen 70. Geburtstag. Dem Semper-Urgestein dazu herzliche Glückwünsche und weiter gute Gesundheit. Das Talent gehörte in den schweren Aufbaujahren nach dem Zweiten Weltkrieg zu den Hoffnungen des Vereins. Nach einer erfolgreichen Laufbahn übernahm er 1975 für die damalige Sportgemeinschaft Verantwortung als Funktionär und führte sie bis 1982 mit viel Geschick. In diese Zeit fiel das offiziell vom DTSB bei der SG Semper angesiedelte Trainingszentrum. So blieben Erfolge bei den Spartakiaden für den Semper-Nachwuchs nicht aus. Als Heinz Münchau dann Klaus Fricke nach sieben Jahren Amtszeit nachfolgte, verwaltete der Exvorsitzende mit großer Umsicht die Finanzen des Vereins. Wenn nun auch nicht mehr offiziell im Vorstand, hält Klaus Fricke dem nun wieder als BRC Semper bekanntem Traditionsverein weiterhin die Treue. Der modernen Zeit folgend nun als Web-Master.



Klaus Fricke (r.) mit seinem Weggefährten, dem Ex-Vorsitzenden Wolfram Paul, am Kurs in Neuenhagen.

Foto: Fanselow

RV Iduna

Kuchentafel kaum zu schaffen

Die Iduna-Weihnachtsfeier erfreute sich auch in diesem Jahr wieder eines regen Zuspruchs. So konnte in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung von ca. 90 großen und kleinen „Idunen“ nebst Eltern und Partnern gezählt werden. Wenn es auch im Einzelfall etwas schwierig war, für alle einen Sitzplatz zu ergattern, ist es doch irgendwie gelungen. Horst Laukait eröffnete als Vorsitzender die Feier mit der Begrüßung der Anwesenden. Im Anschluss wurde die Kaffeetafel eröffnet. Dank der überaus zahlreichen Kuchen-spende gelang es auch in diesem Jahr wieder den hungrigsten Aktiven nicht, alles restlos zu „verputzen“.

Frisch gestärkt wurden die Kameraden Edgar Richter und Jürgen Höhle für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Roland Dreher konnte sich in Abwesenheit über eine schöne Glasauszeichnung für seine 40-jährige Vereinszugehörigkeit erfreuen. Der Fachwart für Breitensport Hans-Peter Hasse zählte die schier endlose Reihe der Erfolge der Radtourenfahrer auf und nahm die Siegerehrungen vor. Der Sportliche Leiter Florian Laschinsky stellte im Anschluss unsere beiden neuen Frauen Susanne Heeg und Lydia Wegemund vor. Wie in jedem Jahr erfolgten nun die Ehrungen der Aktiven für die abgelaufene Saison und es wurden zahlreiche Pokale und Schleifen überreicht. Das anschließende kalt/warme Buffet hielt auch dem Ansturm der hungrigsten Radfahrer problemlos stand. Wir bedanken uns bei Hans-Jürgen Streich, Prof. Dr. Reimar Leschber und allen anderen Geld- oder Kuchenspendern, die wieder durch ihre Unterstützung zum guten Gelingen beigetragen haben. **WR**

Läufer „Nalle“ feierte 75. Geburtstag

Viele kennen Wolfgang Kohn, einen Radsportexperten erster Güte. Seine Freunde nennen ihn liebevoll „Nalle“. Dazu gehören auch unzählige Sechstagesfahrer, denn in Zeiten von Sportpalast und Deutschlandhalle verdingte sich der gelernte Kfz-Schlosser als Läufer für die Asse, also als Helfer an der Piste.

Diese Zeit hat ihn nach seiner eigenen Laufbahn ziemlich geprägt. Auf diese Weise und weiterhin aktiv auf dem Rennrad bis auf den heutigen Tag kann seine Liebe zum Radsport nicht rosten. Im Kreise aller Ehemaligen ist der gesellige Typ geschätzt. Zum 75. Geburtstag am 20. Januar 2009 gratulierten nicht nur die alten Weggefährten recht herzlich.

RV Möwe Britz Glück mit Winterwetter

Zwar lag am 7. Dezember 2008 kein Schnee, aber die Möwen waren mit dem Winterwetter durchaus zufrieden. Bei acht Grad und teilweise Sonnenschein begrüßten zehn von ihnen 28 Gäste zu ihrer CTF. Gefahren wurde in zwei Gruppen. Eine mit gemäßigterem Tempo; eine etwas schnellere machte sogar einen Abstecher in die Müggelberge. Die Seen und Wälder begeisterten alle Teilnehmer.

Nach Hälfte der 45-km-Strecke war der Verpflegungspunkt erreicht. Bei Tee und Weihnachtsstolle oder heißer Brühe konnte sich jeder stärken. Dann ging es auf den Rückweg über Rauchfangswerder und Schmöckwitz nach Grünau. Alles verlief ohne Pannen und Stürze. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung in diesem Jahr und wünschen allen noch ein gesundes Neues Jahr.

Burglind Oldenburg

Sprecher Wolfgang Schmidt feierte 65. Geburtstag

Es befürchtet kaum jemand im Berliner Radsport, daß der bewährte Sprecher Wolfgang Schmidt nach dem 28. Januar als Rentner das Mikrofon aus der Hand legen wird, da er seinen 65. Geburtstag feiern konnte. Dazu würde ihm auch mit Sicherheit einiges fehlen, denn soweit wir das beurteilen können, fühlt er sich dabei sehr wohl und so werden wir weiter auf seine treuen Dienste und seine gekonnten Moderationen zählen dürfen.

Seine fachlich auf einem hohen Niveau stehenden Kommentare und seine Begeisterung für den Radsport rühren aus der eigenen sportlichen Vergangenheit beim Modernen Fünfkampf her. 1968 war er Olympiateilnehmer der Bundesrepublik, wurde 1969/70 WM-Dritter und bekam die Fairplay-Trophäe verliehen, weil er seine eigenen Aussichten in der Nationalmannschaft zu Gunsten eines Kameraden zurückgestellt hatte.

Als Polizei-Hauptkommissar und Sprecher für den Polizeisport im Westteil der geteilten Stadt entdeckte ihn der frühere BRV-Präsident Gerhard Passow bei den Polizei-EM 1976 für das Radsportmetier. Er ist nicht nur dageblieben, sondern hat inzwischen auch sein Herz an den Radsport verloren.

Das weiß der Berliner Verband ebenso zu schätzen wie zahlreiche Vereine, die sich auf eine weitere enge Zusammenarbeit mit Wolfgang Schmidt freuen.

Unsere herzlichen Glückwünsche verbinden wir mit einem großen Dankeschön und der Hoffnung auf weiters erfolgreiches Wirken in diesem Kreise.

Trauer um Bruno Zieger

Mit den Erfurter Radsportlern trauern auch die Berliner um Bruno Zieger. Der ehemalige Meisterfahrer auf Bahn und Straße, der keine Disziplin ausließ, sich aber besonders als Steher einen Namen machte, verstarb im Alter von 83 Jahren in seiner Heimatstadt. Aus 26 Rennen hinter Motoren holte er allein 23 Siegerschleifen in einem Jahr. Mit Berlin verband ihn die Zugehörigkeit zur Postmannschaft des legendären Erich Schulz, dem er wertvolle Helferdienste leistete. Als dieser 1952 die DDR-Rundfahrt gewann, wurde Bruno Zieger Gesamtdritter mit drei Etappensiegen. Besonders umjubelt wurde er dabei in seiner Vaterstadt, traf er doch von Magdeburg kommend mit zehn Minuten Vorsprung als triumphaler Sieger ein. **V.B.**

Nachruf

Die Schöneberger Idunen trauern um Horst Gröger

Ihr ältestes Vereinsmitglied verstarb am 25. Dezember 2008 im 90. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit. Horst Gröger gehörte zu den Kameraden, die bereits vor und nach dem verheerenden Zweiten Weltkrieg mit großer Liebe Radrennen führen.

Nach dem Ende seiner sportlichen Laufbahn stellte er sich seinem Verein als sachkundiger Funktionär zur Verfügung, hatte in all den Jahren die verschiedensten Funktionen inne. Stets stand er den jungen Sportlern mit Rat und Tat zur Seite. Er hat sich um seinen Verein verdient gemacht. Dankbar empfanden besonders unsere Nachwuchsfahrer die Unterstützung Horst Grögers für ihre Leistungen. Sein Sponsoring war ihnen willkommen und hilfreich zugleich.

Seine große Leidenschaft aber blieb bis in die letzten Tage das Skatspiel. Den Mitgliedern des Schöneberger RV Iduna 1910 wird Horst Gröger in guter Erinnerung bleiben. Ihm ist ein ehrendes Gedenken aller sicher.



Amtliche Bekanntmachungen

Berliner Radsport Verband e.V.
Geschäftsstelle: Paul-Heyse-Str. 29/IV · 10407 Berlin
Telefon: 421 051 45 · Telefax: 421 051 46,
www.berlin-radsport.de · e-mail: info@berlin-radsport.de

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr
Redaktionsschluß:
15. des laufenden Monats

Jahreshauptversammlung des Berliner Radsport-Verband e.V.

Termin: Samstag, 21. Februar 2009
 Tagungsort: Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin-Neukölln
 Beginn: 10.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 23.02.2008
5. Stellungnahme zu den schriftlich vorliegenden Berichten des Vorstandes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
 - 8.1 Präsident
 - 8.2 Sportwart
 - 8.3 Fachwart für Straßenrennsport
 - 8.4 Fachwart für Radball und Radpolo - Bestätigung
 - 8.5 Fachwart für Wanderfahrten
 - 8.6 Steherobmann
 - 8.7 Frauenwartin
 - 8.8 Protokollführer
 - 8.9 Fachwart für BMX
 - 8.10 Wahl eines Kassenrevisors
 - 8.11 Ergänzung des Ehren- und Schiedsgerichtes (bei Bedarf)
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2009
10. Aufnahme neuer Vereine
11. Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Anträge
12. Beratung über evtl. vorliegende Anträge zur BHV
13. Verschiedenes

Škoda VELOTHON BERLIN 2009

Bereits über 5.000 Startplätze vergeben

Hamburg, 19. Januar 2009. Knapp eine Woche nach dem Anmeldestart zum zweiten Škoda Velothon Berlin am 21. Juni 2009 sind bereits gut 5.300 Startplätze vergeben. Damit übertrifft das Berliner Radrennen für Breitensportler erneut die Erwartungen. „Der Eindruck der Premiere im letzten Jahr war offensichtlich so nachhaltig, dass die Veranstaltung für viele Teilnehmer schnell zu einem *Muss* geworden ist – diese Entwicklung erfreut uns sehr“, so Melanie Trockel, Projektleiterin beim Veranstalter Upsolut. Co-Organisator der Upsolut Event GmbH ist wiederum die SCC-RUNNING Events GmbH, unter anderem seit vielen Jahren erfolgreicher Veranstalter des real-BERLIN-MARATHON. „Der überragende Erfolg des letzten Jahres macht Appetit auf mehr. Attraktive Straßenradrennen gehören einfach zur Sportstadt Berlin. Und wir glauben, dass sich der Škoda Velothon Berlin schon bald als feste Größe unter den sportlichen Großereignissen der Stadt etabliert haben wird“ freut sich SCC-RUNNING-Geschäftsführer Rüdiger Otto über die Kooperation.

Einbindung zahlreicher Berliner Sehenswürdigkeiten – Neue Südschleife

Wie schon im Vorjahr bezieht die 2009-Strecke neben dem Brandenburger Tor sowie dem nahe gelegenen Reichstagsgebäude wieder wichtige Sehenswürdigkeiten, unter anderem Potsdamer Platz, Schloss Charlottenburg, Flughafen Tempelhof, Oberbaumbrücke, East Side Gallery, Schloss Bellevue oder Siegessäule, ein. Neu ist, dass die Strecke auf der 120km-Runde statt nach Reinickendorf und

Hennigsdorf nun in den Berliner Süden sowie in das angrenzende Land Brandenburg führt. Zudem steht für die Teilnehmer beider Distanzen die Havelchaussee mit einem leichten Anstieg zum Kaiser Wilhelm Gedächtnisturm auf dem Programm. „Mit der Berücksichtigung der Havelchaussee in unserer Streckenplanung gewinnt der Velothon weiter an Attraktivität. Wir binden damit nicht nur das größte Naherholungsgebiet Berlins, den Grunewald, in den Kurs ein, sondern mit der Havelchaussee und dem Kronprinzessinnenweg auch Berlins wohl beliebtestes Trainingsrevier für Radsportfreunde“, verrät Upsolut Streckenchef Michael Haas.

Getrennte Startfelder

Eine weitere teilnehmerfreundliche Neuerung besteht in einem geänderten Startkonzept. Hiernach starten die Teilnehmer der 60km-Strecke zeitlich vor denen der 120km-Runde, wodurch sowohl eine Feldertrennung als auch eine etwaige -zusammenführung entfallen. Details zur Streckenführung folgen in Kürze unter: www.skoda-velothon-berlin.de

Teilnahmegebühren

60km-Distanz

13. Januar bis einschließlich 15. März: **52,90 €** inkl. MwSt.
 16. März bis einschließlich 25. Mai (Melde-schluss): **57,90 €** inkl. MwSt.

120km-Distanz

13. Januar bis einschließlich 15. März: **58,90 €** inkl. MwSt.
 16. März bis einschließlich 25. Mai (Melde-schluss): **63,90 €** inkl. MwSt.

Weitere Informationen, Grafiken sowie honorarfreie Fotos unter: <http://www.skoda-velothon-berlin.de/downloads.113.html>

Auch alte Radsport-Liebe rostet nicht

Die Erfurter Radlegende Bruno Zieger ist eigentlich daran schuld. Der 12-fache DDR-Meister und Lokalmatador der Steher in den 1950er Jahre im Andreasried hatte damals bei einem Rennen in Erfurt dem Berliner Straßennationalfahrer Benno Funda (SC Einheit) die Erfurter Radpolospielerin Brunhilde Schlöffel (BSG Lok) vorgestellt. Schlöffel gehörte mit ihrer Partnerin Inge Stoltze in der DDR-Oberliga zu den bekanntesten Erfurter Sportlerinnen.

Das Benno neben seinen zwei gewonnenen DDR-Titeln mit dem Berliner Straßensechser, den Starts bei den Friedens- und Ägypten-Rundfahrten und den großartigen Solosieg der Frie-



denfahrtetappe nach Berlin 1955 vor 50 000 Zuschauern im inzwischen abgerissenen Stadion der Weltjugend auch zärtliche Bande nach Erfurt knüpfte, hatte später Folgen. Der Schornstein-fegermeister, der jetzt 74-jährig noch fast täglich seine 40 km Radrunde absolviert, heiratete 1958 in Erfurt die DDR-Vize-meisterin. Unlängst feierte das Paar seine Goldene Hochzeit. Wo? Natürlich in Erfurt, wo die Liebe vor mehr als einem halben Jahrhundert begann.

Text und Foto: Volker Brix



Adressen der Berliner Radsport-Vereine im BRV



**Internetadressen der Vereine siehe:
www.berlin-radsport.de/ber/vereine/**

RC Berliner Bär e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Friedrich Wellner, Holzstr. 16, 13359 Berlin, Telefon: 437 24 906, Fax 437 24 907. Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Waldklausen, Eichkampstr. 156, Schmetlingsplatz.

RV Berlin 1888 e.V.

1. Vorsitzender: Michael von der Heyde, Thaeerstr. 44, 10249 Berlin, Telefon: 427 11 76. Geschäftsstelle: Wolfgang Scheibner, Bismarckstr. 102, 10625 Berlin, Telefon: 312 83 70, Fax: 312 17 68. Sitzung: jeden Freitag 20.00 Uhr „Haus des Sports“ Gitschiner Straße 48-49, Ecke Böcklerstr., 10969 Berlin, Telefon 615 73 73.

RV Blitz Neukölln 1894

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Alfred Henze, Schirpitzer Weg 7, 12355 Berlin, Telefon: 681 11 33, Fax: 66 52 90 53 Training: Mo. 18.45-21.45 Uhr Einradfahren, Mi., Do., Fr. 17.00-21.45 Uhr Kunstradfahren, Kopfstr. 55, 12053 Berlin.

RC Charlottenburg e.V.

1. Vorsitzender: Hein-Detlef Ewald, Sakrower Kirchweg 70, 14089 Berlin, Telefon: 365 52 89, Fax: 368 02 620, Geschäftsstelle: Friesenhaus 1 auf dem Olympiagelände, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin, Telefon: 30 81 05 58, Fax: 30 81 05 57. Geschäftszeit: Montag 18-20 Uhr. Sitzung jeden Montag um 19 Uhr Schüler/Jugend/Junioren; 20 Uhr Frauen/Männer/Senioren in der Geschäftsstelle.

RSV Spandau e.V.

1. Vorsitzender: Hartwig Stöckigt, Wilzenweg 21, 13595 Berlin, Telefon: 362 24 86; Sitzung jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr, Gasthaus Havelkrug.

SVg Zehlendorfer Eichhörnchen

1. Vorsitzender: Karsten Podlesch, Telefon: 45 08 18 35, Fax: 45 08 18 36. Geschäftsstelle: Norbert Flor, Fritz-Erler-Allee 112, 12351 Berlin, Tel./Fax: 603 31 31, Handy: 0160 / 501 40 96. Fachwart RTF: Bernd Springer, Falkenstr. 48, 14532 Stahnsdorf, Tel. 03329/699 088

Schöneberger RV Iduna 1910 e.V.

Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. R. Leschber, 1. Vorsitzender: Horst Laukait, Sodener Str. 28, 14197 Berlin, Telefon 823 51 28, Fax 824 60 32. Geschäftsstelle und Kasse: Wolfgang Riese, Ahornallee 20 B, 16548 Glienicke, Telefon: 033056 / 424 88, Fax 033056 / 424 89. Sitzung: 14tägig freitags, 19 Uhr, im „Sport-Casino Schöneberg“, Priesterweg 2, 10829 Berlin, Telefon: 781 37 25.

Spandauer RV 1891 e.V.

1. Vorsitzender: Joachim Schlaphoff, Breddiner Weg 21b, 13591 Berlin, Telefon: 367 95 45. Geschäftsstelle: Sabrina Makowski, Emil-Basdeck-Straße 27, 14089 Berlin, Telefon: 362 54 03. Training: Di. 17-20 Uhr, Mi. 18-21 Uhr, Do. 18-21.30 Uhr. Astrid-Lindgren-Schule, Südekumzeile 5, 13591 Berlin. Sitzung: jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Sportcasino „Staaken“, 13591 Berlin.

BSG Berliner Feuerwehr – Abt. Radsport

1. Abteilungsleiter: Andreas Ohlwein, Sodener Str. 24, 14197 Berlin, Telefon: 821 67 00, Fax: 827 010 26, e-mail: andreas.ohlwein@arcor.de, Funk: 0172 / 305 75 54. Versammlung: Gaststätte „Zum Vereinseck“ in Berlin-Tempelhof, Friedrich-Franz-Str./Ecke Friedrich-Wilhelm-Str.

Radteam Cöpenick e.V.

1. Vorsitzender: Olaf Krug, Mittelheide 72, 12555 Berlin, Tel.: 030 / 65 26 07 26.

NRVg Luisenstadt

Ehrenvorsitzender Alfred Witte. 1. Vorsitzender: Peter Scheunig. Geschäftsstelle: Cornelia Berthold, Havelkorso 165, 16565 Lehnitz, Telefon: 03301 / 2013 83 oder 0174 / 90 53 175, Fax: 03301 / 20 13 85. Sitzung: jeden Montag 19 Uhr, „Zum Doppelochsen“, Pätzer Str. 17, Ecke Gradestr.

RV Möwe Britz

Ehrenvorsitzender Wolfgang Strauß; 1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Siegfried Freier, Fenchelweg 66 A, 12357 Berlin, Tel. 606 56 34, Fax: 603 65 96, www.moewe-britz.de Sitzung: jeden 1. und 3. Mittwoch, 19 Uhr, Gaststätte „Zum Doppelochsen“, Pätzer Straße 17, 12359 Berlin, Tel. 62 90 36 38.

Mountain-Bike Verein Berlin e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Dirk Borrmann, Am Irissee 4, 12349 Berlin, Telefon: 400 394 47, Handy: 0172-397 77 76, Fax: 435 606 61. E-mail: dk.borrmann@versanet.de, Internet: www.mtb-verein-berlin.de. Weitere Ansprechpartner: Sascha Piechowski, Tel. 345 015 49 und Christian Akrutat, Tel. 347 06 398. Vereinstreffen nach Vereinbarung (Ankündigung siehe Internetseite).

RVg Nord Berlin e.V.

1. Vorsitzender und Geschäftsstelle: Gerd Wolschke, Sonnenblumenweg 15a, 16548 Glienicke/Nordbahn, Handy: 0172-394 16 33. Sitzung: jeden 1. Montag, 19.30 Uhr im Restaurant „Pfefferkorn“, Transvaalstr. 25, 13351 Berlin, Tel. 45 97 30 26. Radballtraining: Turnhalle Utrechter Str. 25, Mittwoch und Freitag 19-22 Uhr; Turnhalle Neues Ufer 6, Dienstag 19-22 Uhr.

RSV Werner Otto e.V.

1. Vorsitzender: Werner Otto, Telefon: 916 52 46, Fax: 916 56 15. Geschäftsstelle: Velo-Sport „Werner Otto“, Pastor-Niemöller-Platz 8, 13156 Berlin. Sitzung: Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr im in der Advent-Gemeinde, Eichenstr. 61, 13156 Berlin Internet: www.rsvwernerotto.de und www.ottobikes.de.

SC Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Volker Schuster, Tel. 0173/606 71 04. Vereinsheim Sportforum Weißenseer Weg 51-55, 13053 Berlin, Tel. 97 17 22 66, Fax 97 17 22 91, Geschäftszeit: jeden ersten Dienstag eines Monats 17-19 Uhr.

Downhill Berlin e.V.

Vorsitzender Rene Feuerstacke, Erich-Weinert-Str. 34, 15711 Königs Wusterhausen, Tel. 0171/476 13 43.

BRC Semper 1925 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Münchau, 1. Vorsitzender: Ines Purschwitz, Waldowstr. 26, 12623 Berlin, Tel. 565 838 79. Geschäftsstelle: Manfred Meißner, Franz-Jacob-Str. 14, 10369 Berlin, Tel./Fax: 97 13 880, Funk 0177/169 19 65 [www. BRCSemper1925.de](http://www.BRCSemper1925.de), mail: brsemper1925@aol.com. Sitzungen: jeden 1. bis 4. Mittwoch eines Monats, 18.00 Uhr, Haus Kienzspinne, Schulze-Boysen-Str. 38

BRC Defekt 1902 e.V.

1. Vorsitzender: Alfred Faber, Tel. 492 10 81; RTF-Fachwart: Wilfried Busch, Tel. 431 63 86. Geschäftsstelle: H. Lambrechts, Letzkauer Steig 8, 13503 Berlin, Tel. 030 / 43 66 70 03.

Skiclub Pallas, Sparte Radfahren

1. Vorsitzender, Jörg Ziegenhagen, Thrasoltstr. 17, 10585 Berlin, Telefon: 341 59 75.

TSV Tempelhof-Mariendorf e.V., Abt. Radsport

Abt.-Leiter: Helmut Stiller, Marmaraweg 14, 12109 Berlin, Tel. 030/703 10 06

PSV Olympia Berlin e.V.

Abteilung Radsport, Kirschweg 23, 12524 Berlin. 1. Vorsitzender Henrik Kuchno, geb Schulze, Rennsportwart Lars Scheer, Bautzener Platz 3, 10829 Berlin, Tel.: 0163 / 250 51 59

BRC Zugvogel 1901

Ehrenvorsitzender: Walter Fechner. 1. Vorsitzender: Jörg Wittmann, Tel. 0179/206 51 48, Fax: 01805-624562-13570; j.wittmann@berlin.de; Geschäftsstelle: Ralph Wittmann, Straße am Falkenberg 37, 12524 Berlin, Tel. 030 / 673 38 36; Fax: 069 1330 312 97 09; Sitzung: freitags 19.30 Uhr, Haus des Sports, Gitschiner Str. 48-49, Ecke Böcklerstr., Telefon: 615 73 73; www.brc-zugvogel.de

BSV AdW Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Karsten Wiewald, Hellersdorfer Straße 103, 12619 Berlin, Telefon: 562 98 351. 2. Vorsitzender: Guido Heinze. Geschäftsstelle: Köpenicker Landstr. 186, 12437 Berlin, Telefon: 532 70 98.

RV Lichterfelde-Steglitz

1. Vorsitzender: Hans Schubert, Moselstr. 67, 15827 Blankenfelde, Telefon: 0337 / 937 19 64, Geschäftsstelle: Anneliese Karbowy, Hindenburgdamm 99, 12203 Berlin, Telefon: 711 65 06, Fax: 75 47 89 90. Sitzung: jeden 1. und 3. Freitag, 20 Uhr, Kantine des VfK Südwest, Ostpreußendamm 85b, Lichterfelde-Süd. Jugend trifft sich 30 Minuten vor Sitzungsbeginn.

BSG Landesbank Berlin, Abt. Radfahren

1. Abteilungsleiter: Lothar Belitz, Klausshager Weg 3A, 13467 Berlin, Telefon: 405 39 116.

ESV Lok Berlin-Schöneeweide, Abt. Radsport

Abteilungsleiter: Torsten Nelde, Fercher Str. 26, 12629 Berlin, Tel. 998 56 52, Funk 0177 / 89 85 652. Treffpunkt jeden ersten Freitag im Monat 17.00 Uhr Turnhalle Adlergestell 143, 12439 Berlin.

Marzahner Radsportclub Berlin '94 e.V.

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle: Michael Lemke, Geraer Ring 51, 12689 Berlin, Telefon: 930 23 504, Fax: 930 23 518.

Berliner TSC e.V., Abt. Radsport

Vorsitzender: Bernward Rechel. Geschäftsstelle: Paul-Heysse-Str. 25, 10407 Berlin, Telefon: 421 17 45 Fax über TSC-Zentrale: 423 21 11. Sitzung: Jeden ersten Montag im Monat um 18.00 Uhr.

Weltraumjogger Berlin e.V., Abt. Radsport

Alexander Dierig, Falkenseer Str. 28, 14621 Schönowalde, Tel.: 03322 / 424 88 80.

TuS Neukölln 1865 e.V., Abt. Radsport

Geschäftsstelle: Lipschitzallee 29, 12351 Berlin, Tel.: 030 / 68 75 756 (Do. 19 - 21 Uhr)

FSG Sportclub Lilienthal e.V., Abt. Radsport

Ulrike Mahnke, Welterpfad 14b, 12277 Berlin, Tel. 030 / 721 32 97.

TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V., BMX-Abteilung

Abteilung BMX-Carsten Kraft, Geschäftsstelle: Senftenberger Ring 12, 13439 Berlin, Telefon: 415 68 67, Fax: 415 71 68.